



Gutehoffnungshütte

Geschäftsjahr 1933/34



Gutehoffnungshütte

Oberhausen Aktiengesellschaft

zu

Oberhausen

*

1887

Ergebnisse der Untersuchungen

über die Wirkung der

Ergebnisse

Gutehoffnungshütte

Oberhausen Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat:

Karl Haniel, Dabringhausen, Bez. Düsseldorf, Vorsitzender,

Richard Haniel, Baden-Baden, stellvertretender Vorsitzender,

Curt Berthold Haniel, München, stellvertretender Vorsitzender,

Eduard v. Banck, Woinowitz, Oberschlesien,

Bruno Eichwede, Rittergut Milmerzdorf, Kreis Templin,

Paul de Gruyter, Rittergut Bantilow, Post Neustadt/Dosse (Ostprignitz),

Franz Haniel, München,

Edgar Haniel von Haimhausen, Schloß Haimhausen bei Lohhof (Bayern),

Rudolf Haniel, Düsseldorf,

Franz Liebrecht, Zugenheim (Bergstraße),

Hans Georg Deder, Priemern (Seehausen, Altmark-Land),

Karl v. Starck, Saar, Post Zierenberg (Bez. Cassel),

Leopold Wiesner, Berlin,

Otto Wiskott, Gerdsdshagen i. Mecklbg.

Gutehoffnungshütte

Oberhausen Aktiengesellschaft

Vorstand:

Paul Mensch, Oberhausen, Rhld., Vorsitzender,

Hermann Kellermann, Oberhausen, Rhld., stellvertretender Vorsitzender,

Georg Lübsen, Essen,

Wilhelm Funcke, Oberhausen, Rhld.

Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

Ernst Gilbert, Oberhausen, Rhld.,

Peter Schmidt, Oberhausen, Rhld.,

Jakob Walther, Gelsenkirchen,

Hermann Saemann, Düsseldorf.

Gutsbesitzer
Ehrensenat

Vorstand:

- Paul Meißner, Landw. 1890, 1891, 1892
- Ernst Kellermann, Landw. 1893, 1894, 1895
- Georg Köhler, 1896
- Wilhelm Brandt, Landw. 1897

Stellvertretende Vorstandmitglieder:

- Ernst Meißner, Landw. 1898
- Peter Schmidt, Landw. 1899
- Johann Köhler, Landw. 1900
- Ernst Kellermann, Landw. 1901

Bericht des Aufsichtsrats
der
Gutehoffnungshütte
Oberhausen Aktiengesellschaft

Geehrte Herren!

Der Aufsichtsrat hat den beiliegenden Bericht des Vorstandes und den Rechnungsabluß geprüft und richtig befunden. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung ist durch die Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft Haskins & Sells, Berlin, erfolgt und hat Anlaß zu Beanstandungen nicht ergeben.

Der Gewinn des Geschäftsjahres 1933/34 beträgt vor Abzug der Abschreibungen auf Anlagen und Beteiligungen	<i>R.M.</i> 8 605 991,70
Nach Verrechnung der Abschreibungen auf Anlagen und Beteiligungen von	<i>R.M.</i> 5 354 077,30
verbleibt ein Gewinn von	<i>R.M.</i> 3 251 914,40
Hiervon sind der gesetzlichen Rücklage zugeführt	<i>R.M.</i> 170 000,—
Der Überschuß von	<i>R.M.</i> 3 081 914,40

ist an die Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb abgeführt worden.

Bericht des Aufsichtsrats

des

Gutsbesitzungs-Gesellschaft

Chemnitz

1833/34

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 1833/34 geprüft und findet denselben richtig und vollständig. Die Bilanz zeigt einen Ueberschuss von 100000 Thaler.

Ueberschuss	100 000
Reserve	200 000
Summe	300 000

Die Bilanz ist richtig und vollständig. Der Aufsichtsrat empfiehlt die Bilanz.

Bericht des Vorstandes

der

Gutehoffnungshütte

Oberhausen Aktiengesellschaft

für die 11. ordentliche Hauptversammlung

Geehrte Herren!

Nachdem im ersten Halbjahr 1933 schon Anzeichen einer Besserung der Wirtschaftslage festzustellen waren, führte das Geschäftsjahr 1933/34 zu einer weiteren kräftigen Erholung der Gesamtwirtschaft, die sich in einem starken Ansteigen der Eisen- und Stahlerzeugung ausdrückte. In Deutschland wurden erzeugt:

	1932/33	1933/34
Roh Eisen	4 284 043 t	6 781 656 t
Rohstahl	6 250 218 t	9 695 633 t
Walzwerkserzeugnisse	4 836 832 t	7 572 186 t

Das bedeutet eine Steigerung von

58,3 % beim Roh Eisen,
55,1 % beim Rohstahl,
56,6 % bei den Walzwerkserzeugnissen.

Neben den europäischen Industrieländern und Nordamerika treten Japan, Indien und Australien, die früher fast ausschließlich für ihren Eigenbedarf arbeiteten, immer stärker als Lieferer auf dem Weltmarkt auf. Die deutschen Ausfuhrbestrebungen stoßen infolgedessen auf schärfsten Wettbewerb; sie werden weiter erschwert durch Zollmauern, Einfuhrkontingente, Devisenbeschränkungen und politische Einwirkungen.

Wie stark alle Widerstände zusammengenommen die deutsche Ausfuhr beeinflusst haben, geht daraus hervor, daß bei einer Weltrohstahlerzeugung

im zweiten Halbjahr 1930 von 41 345 000 t

die deutsche Ausfuhr in

Halbzug, Oberbaumaterial, Formeisen, Stabeisen, Blechen und Walzdraht 1 007 000 t

und bei einer Weltrohstahlerzeugung

im zweiten Halbjahr 1933 von 37 826 000 t

die deutsche Ausfuhr in

vorgenannten Erzeugnissen 504 000 t

betragen hat. Es bleiben noch große Schwierigkeiten zu überwinden, um dem deutschen Außenhandel wieder einen angemessenen Anteil am Weltmarkt zu verschaffen.

Die ab 1. Juni 1933 zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg geschaffenen zwischenstaatlichen Eisenverbände haben uns unsern Anteil an der Ausfuhr dieser Ländergruppe gesichert. Die durch den vorausgegangenen Quotenkampf auf einen erdrückenden Tiefstand gesunkenen Preise konnten sich nach Abschluß der Verbände erholen, ohne daß sie jedoch eine Höhe erreicht haben, die den deutschen Selbstkosten nahekommt.

Bei unserer Gesellschaft hat betragen:

die Roheisenerzeugung	
im Geschäftsjahr 1933/34	451 117 t,
im Geschäftsjahr 1932/33	258 167 t,
die Rohstahlerzeugung	
im Geschäftsjahr 1933/34	570 117 t,
im Geschäftsjahr 1932/33	338 538 t,
die Leistung der Walzwerke	
im Geschäftsjahr 1933/34	421 930 t,
im Geschäftsjahr 1932/33	247 330 t.

Der erhöhte Beschäftigungsgrad erlaubte uns gegenüber dem Vorjahre eine günstigere Ausnutzung unserer Hüttenwerksanlagen. Auch konnte eine große Zahl von Gefolgschaftsmitgliedern wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden.

In den Stahl- und Walzwerken waren Betriebsstillstände von längerer Dauer nicht mehr erforderlich. Feierschichten waren zwar nicht zu vermeiden, doch konnten sie trotz starker Vermehrung der Arbeitskräfte an Zahl weitgehend eingeschränkt werden. Infolge der erhöhten Nachfrage nach Siemens-Martin-Material mußte das Martinwerk I, das im März 1931 wegen Mangels an Aufträgen stillgesetzt wurde, am 4. Mai 1934 mit zwei Öfen wieder in Betrieb genommen werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden einige schon länger geplante Anlageerweiterungen in unseren Hüttenwerken endgültig beschlossen und zum Teil schon begonnen. Auf dem Walzwerk Neu-Oberhausen ist der Ausbau der Grubenmaschinenstraße und Stabstraße im Gange und wird im Laufe des Geschäftsjahres 1934/35 durchgeführt sein. Das Blockwalzwerk wird mit einem Nachwärmofen ausgerüstet, der die Möglichkeit gibt, eine Reihe kleinerer Profile auf der 750er Straße auszuwalzen. Im Walzwerk Oberhausen ist der Umbau unserer Blechstraßen und deren Ausstattung mit neuzeitlichen Wärm- und Glühöfen in Angriff genommen.

Unsere Kohlenförderung betrug:

im Geschäftsjahr 1933/34	2 574 783 t,
im Geschäftsjahr 1932/33	2 157 287 t.

Unsere Koks erzeugung betrug:

im Geschäftsjahr 1933/34	583 580 t,
im Geschäftsjahr 1932/33	420 174 t.

Unsere Briquettherstellung betrug:

im Geschäftsjahr 1933/34	147 840 t,
im Geschäftsjahr 1932/33	88 949 t.

Die Förder- und Herstellungszahlen unseres Kohlenbergbaues sind zwar noch weit entfernt von denen früherer Jahre, immerhin brachten sie uns im Vergleich zum Vorjahre eine erheblich bessere Auswertung unserer Zechanlagen. Wir waren dadurch auch in der Lage, nicht nur unsere alte Belegschaft besser zu beschäftigen, sondern auch Neueinstellungen vorzunehmen.

Der Bedarf der eigenen Werke und der uns nahestehenden Gesellschaften war im Vorjahre so tief gesunken, daß die Ausnutzung unserer Verbrauchsbeteiligung noch unter der unserer Verkaufsbeteiligung im Kohlen-

Syndikat lag. Im Berichtsjahre war das Verhältnis dank der besseren Beschäftigung unserer Werke wieder umgekehrt.

Die Beschäftigung im Kohlenyndikat betrug in der Berichtszeit im Mittel 41,4 % der Verkaufsbeteiligungen für Kohlen und war damit 10 % höher als im Vorjahre. Der Koksabsatz lag mit 23,6 % der Koksverkaufsbeteiligung 12 % über dem vorjährigen, während die Brikettverkaufsbeteiligungen mit 21,7 % etwa 8 % schlechter als im Vorjahre ausgenutzt waren. Erfreulicherweise war die Beschäftigung im Gegensatz zu den Vorjahren ziemlich gleichmäßig.

Trotz des gebesserten Abjages hielt der scharfe Wettbewerb der Stein- und Braunkohlenbezirke im Inlande unvermindert an. Mit Wirkung vom 1. April 1934 kam zwar nach langen Verhandlungen der Zusammenschluß des rheinisch-westfälischen mit dem Aachener Bezirk zu einem einheitlichen Syndikat zustande, aber die vom rheinisch-westfälischen Bergbau für diesen Zusammenschluß gebrachten Opfer sind umsonst gebracht, wenn ihm nicht bald eine Marktregelung für den gesamten deutschen Stein- und Braunkohlenbergbau folgt. Es ist nicht länger tragbar, daß die beiden westlichen Steinkohlenegebiete von den übrigen Gebieten im Inlande auf der ganzen Linie bekämpft werden, daß ihnen aber gleichzeitig zugemutet wird, die Lasten aus unserer volkswirtschaftlich lebenswichtigen Kohlenausfuhr allein zu tragen.

Im Zusammenhange mit dem Zusammenschluß des rheinisch-westfälischen mit dem Aachener Bezirk wurden die Verkaufspreise am 1. April 1934 im Mittel um 25 Pf. je Tonne herabgesetzt.

Das Auslandsgechäft lag und liegt im Kohlenbergbau schwieriger denn je. Die früheren Grundlagen eines gesunden Geschäfts — natürliche Abjaggebiete, Pflege der Kundschaft und genaue Kenntnis ihrer Bedürfnisse, langjährige vertrauensvolle Beziehungen usw. — verlieren leider immer mehr an Bedeutung. Die Verkaufsmöglichkeiten werden heute in hohem Maße bestimmt durch zwischenstaatliche Abreden, Zölle und andere, bei der Eisenausfuhr schon erwähnte störende Einflüsse. Wenn wir es auf der einen Seite anerkennen müssen, daß es dem Kohlenyndikat trotz all dieser Schwierigkeiten gelungen ist, die Ausfuhr in unverminderter Höhe aufrechtzuerhalten, so dürfen auf der anderen Seite die schweren Opfer nicht unerwähnt bleiben, unter denen dieses Ergebnis allein erzielt werden konnte. Unsere Erlöse erfuhren daher im Berichtsjahr einen weiteren empfindlichen Rückgang.

An Nebenprodukten erzeugten wir

	Ammoniak	Benzol	Teer	Teer- erzeugnisse
im Geschäftsjahr 1933/34	9 452 t	7 133 t	28 079 t	27 565 t
im Geschäftsjahr 1932/33	7 421 t	5 105 t	21 416 t	27 920 t

Wir hatten für diese Erzeugnisse vollen Absatz.

Das Bestreben, eine möglichst große Zahl von Arbeitslosen wieder einzustellen, führte im Einvernehmen mit dem Trennhänder der Arbeit dazu, trotz steigender Förderung während des größten Teils des Geschäftsjahres die Zahl der Fördertage auf unseren Kohlenzechen zu beschränken. Sie betrug im Monatsdurchschnitt auf den Oberhausener Zechen 22,6 und auf Zeche Ludwig 19,7.

Auf der Zeche Osterfeld wurde die Gaskohlenwäshe erweitert. Im Kesselhaus wurden fünf von den stillgelegten Zechen Hugo und Bondern stammende Zweiflammrohrkessel aufgestellt. Auf der Zeche Jacobi wurde ein von der Zeche Oberhausen übernommener Hochdruckkompressor in Betrieb genommen. Mit den Vorarbeiten für die Aufstellung eines neuen Niederdruckkompressors haben wir begonnen. Auf der Zeche Ludwig wurde der Umbau des Kesselhauses durchgeführt. Am 1. Dezember wurden dort zwei neue Eisformbrikettpressen in Betrieb genommen.

Das Berichtsjahr war für die in der Abteilung Sterkrade zusammengefaßten weiterverarbeitenden Betriebe durch eine nennenswerte Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet, die ihren Ausdruck in einer starken Vermehrung der Gefolgschaft und gesteigertem Umsatz fand. Die verrechneten Lieferungen haben sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. Einige namhafte Aufträge aus dem Auslande konnten gebucht werden.

Das Inlandsgeschäft hat eine Besserung erfahren. Die Schwierigkeiten im Auslandsabsatz, bedingt durch vielfach günstigere Preislage des ausländischen Wettbewerbs und die schon erwähnten sonstigen Ausführerschwerungen dauern an.

Der Umsatz der Abteilung Düsseldorf stieg wertmäßig etwa um 16 %, was in der Hauptsache auf die mengenmäßige Steigerung der gesamten Erzeugung zurückzuführen ist. Die Preise der Erzeugnisse haben sich im allgemeinen nicht gebessert.

Bei der Abteilung Gelsenkirchen hat sich der Gesamtumsatz erhöht. Im Inlande ist gegenüber dem Vorjahre eine wert- und mengenmäßige Steigerung zu verzeichnen. Im Ausfuhrgeschäft waren die Preise verlustbringend, der Umsatz ist daher nur der Menge nach gestiegen, wertmäßig aber in ungefährer Höhe des Vorjahres geblieben.

Die Beschäftigung der Rietenfabrik in Schwerte hat sich seit Anfang 1934 wesentlich gebessert. Neben einem verstärkten Inlandsabsatz wurde auch eine Erhöhung der Ausfuhr erzielt. Trotz einer allgemeinen Aufbesserung der Inlandspreise ließen die erzielbaren Durchschnittserlöse zu wünschen übrig.

Unsere Beteiligung an preis- und absatzregelnden Verbänden und Gemeinschaften, die für unser Unternehmen von Bedeutung sind, hat gegenüber dem Vorjahre keine Änderung erfahren.

Erläuterungen zum Jahresabschluss.

Die Veränderungen bei den Anlagewerten sind im Rechnungsabschluss weitgehend unterteilt.

Die Vorräte sind, wie in den Vorjahren, nach unseren langjährigen, vorsichtigen Grundsätzen bewertet. Ein Teil der Vorräte dient zur Sicherung eines Kredites aus dem Deutsch-Niederländischen Finanzabkommen.

Die Wertpapiere haben sich durch den Verkauf festverzinslicher Anleihen vermindert. Außerdem sind Änderungen entstanden durch Zugang und Abgang von Steuergutscheinen, Zinsvergütungsscheinen und anderen Wertpapieren.

Von den im Vorjahre ausgewiesenen Wechseln und Staatsbonds sind die fällig gewordenen Abschnitte eingelöst worden. Der Bestand hat sich dadurch vermindert. Die Kredite, zu deren Sicherung die fällig gewordenen Wechsel und Bonds hinterlegt waren, sind zurückgezahlt. Von den vorhandenen Papieren dienen 1 274 937,93 *R.M.* zur Sicherung von Krediten, die zur Finanzierung langfristiger Geschäfte aufgenommen worden sind.

Unsere Anlagen sind zur Sicherstellung der gemeinschaftlich mit der Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb begebenen Dollaranleihe hypothekariisch belastet. Die Anleihe wird in den Büchern unserer Muttergesellschaft ausgewiesen.

Unsere Haftung aus Wechselgiros einschließlich unseres Giros auf Akzepten der Russischen Handelsvertretung, der Türkischen Regierung und deutscher Arbeitsbeschaffungsstellen betrug am Ende des Geschäftsjahres 19 205 605,37 *R.M.*, aus denen wir durch Reichsausfallbürgschaft für einen Betrag von 5 749 239,83 *R.M.* Rückgriffsforderungen besitzen. Aus sonstigen Haftungsverhältnissen können wir im ungünstigsten Falle mit 411 159,20 *R.M.* in Anspruch genommen werden. An dem Aufkaufkonjortium der westlichen Eisenindustrie sind wir nach dem derzeitigen Stande mit einem Anteil von rund 6,19 % beteiligt.

Die Löhne und Gehälter sind der besseren Beschäftigung entsprechend gestiegen. Die Abschreibungen haben wir gegenüber dem Vorjahre erhöht.

Die Aufwendungen gemäß § 260a, Absatz 3, Ziffer 6, HGB. betragen für den Aufsichtsrat 33 333,— *R.M.*, für den Vorstand 338 613,— *R.M.*

Wir beschäftigten am 30. Juni 1934 19 671 Arbeiter und Beamte gegen 16 197 am Schlusse des Vorjahres.

Außerdem waren am 30. Juni 1934 auf den auswärtigen Baustellen 507 vorübergehend angenommene Arbeiter gegen 163 zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres beschäftigt.

Die Einnahmen für verkaufte Erzeugnisse betragen im Geschäftsjahr 1933/34 105 336 352,— *R.M.* gegen 74 604 644,— *R.M.* im Vorjahre.

An Löhnen und Gehältern wurden bezahlt 37 783 986,— *R.M.* gegen 31 139 795,— *R.M.* im Jahre 1932/33.

Zum abgelaufenen Geschäftsjahr zahlten wir

an Vermögenssteuer	<i>R.M.</i>	450 363,25,
an Aufbringungsumlage	<i>R.M.</i>	357 633,05,
an Umsatzsteuer	<i>R.M.</i>	1 720 105,70,
an Gewerbesteuer	<i>R.M.</i>	914 918,49,
an Grundvermögens- und Hauszinssteuer	<i>R.M.</i>	1 130 068,23,
an sonstigen Steuern und Abgaben	<i>R.M.</i>	<u>529 597,41,</u>
zusammen an Steuern	<i>R.M.</i>	5 102 686,13,
an Beiträgen zur Betriebskrankenkasse und Arbeiter- ruhegeldkasse	<i>R.M.</i>	408 957,84,
an Beiträgen zur Knappschafts-Pensions- und Kranken- kasse	<i>R.M.</i>	856 186,39,
an die Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft . .	<i>R.M.</i>	473 290,35,
an die Knappschafts-Berufsgenossenschaft	<i>R.M.</i>	926 081,51,
an die Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufs- genossenschaft	<i>R.M.</i>	57 857,11,
an Beiträgen zur Invalidenversicherung	<i>R.M.</i>	750 515,36,
an Beiträgen zur Angestelltenversicherung	<i>R.M.</i>	123 035,—,
an Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung	<i>R.M.</i>	1 057 355,59,
an Aufwendungen für verschiedene sonstige Wohlfahrts- einrichtungen	<i>R.M.</i>	<u>1 200 887,99,</u>
zusammen für gesetzliche und freiwillige Wohlfahrtszwecke	<i>R.M.</i>	<u>5 854 167,14,</u>
an Steuern und Wohlfahrtsausgaben insgesamt	<i>R.M.</i>	<u>10 956 853,27</u>

gegen 9 096 357,78 *R.M.* im Vorjahre, das sind 18,26 % des Aktienkapitals oder für jeden beschäftigten Beamten und Arbeiter 629,41 *R.M.* gegen 565,31 *R.M.* im Vorjahre.

An Eisenbahnfrachten waren für angekommene Güter 2 172 969,— *R.M.* zu bezahlen gegen 1 275 043,— *R.M.* im Geschäftsjahr 1932/33.

... im Jahre 1922 ...
... im Jahre 1923 ...
... im Jahre 1924 ...
... im Jahre 1925 ...
... im Jahre 1926 ...
... im Jahre 1927 ...
... im Jahre 1928 ...
... im Jahre 1929 ...
... im Jahre 1930 ...
... im Jahre 1931 ...
... im Jahre 1932 ...
... im Jahre 1933 ...
... im Jahre 1934 ...
... im Jahre 1935 ...
... im Jahre 1936 ...
... im Jahre 1937 ...
... im Jahre 1938 ...
... im Jahre 1939 ...
... im Jahre 1940 ...
... im Jahre 1941 ...
... im Jahre 1942 ...
... im Jahre 1943 ...
... im Jahre 1944 ...
... im Jahre 1945 ...
... im Jahre 1946 ...
... im Jahre 1947 ...
... im Jahre 1948 ...
... im Jahre 1949 ...
... im Jahre 1950 ...
... im Jahre 1951 ...
... im Jahre 1952 ...
... im Jahre 1953 ...
... im Jahre 1954 ...
... im Jahre 1955 ...
... im Jahre 1956 ...
... im Jahre 1957 ...
... im Jahre 1958 ...
... im Jahre 1959 ...
... im Jahre 1960 ...
... im Jahre 1961 ...
... im Jahre 1962 ...
... im Jahre 1963 ...
... im Jahre 1964 ...
... im Jahre 1965 ...
... im Jahre 1966 ...
... im Jahre 1967 ...
... im Jahre 1968 ...
... im Jahre 1969 ...
... im Jahre 1970 ...
... im Jahre 1971 ...
... im Jahre 1972 ...
... im Jahre 1973 ...
... im Jahre 1974 ...
... im Jahre 1975 ...
... im Jahre 1976 ...
... im Jahre 1977 ...
... im Jahre 1978 ...
... im Jahre 1979 ...
... im Jahre 1980 ...
... im Jahre 1981 ...
... im Jahre 1982 ...
... im Jahre 1983 ...
... im Jahre 1984 ...
... im Jahre 1985 ...
... im Jahre 1986 ...
... im Jahre 1987 ...
... im Jahre 1988 ...
... im Jahre 1989 ...
... im Jahre 1990 ...
... im Jahre 1991 ...
... im Jahre 1992 ...
... im Jahre 1993 ...
... im Jahre 1994 ...
... im Jahre 1995 ...
... im Jahre 1996 ...
... im Jahre 1997 ...
... im Jahre 1998 ...
... im Jahre 1999 ...
... im Jahre 2000 ...
... im Jahre 2001 ...
... im Jahre 2002 ...
... im Jahre 2003 ...
... im Jahre 2004 ...
... im Jahre 2005 ...
... im Jahre 2006 ...
... im Jahre 2007 ...
... im Jahre 2008 ...
... im Jahre 2009 ...
... im Jahre 2010 ...
... im Jahre 2011 ...
... im Jahre 2012 ...
... im Jahre 2013 ...
... im Jahre 2014 ...
... im Jahre 2015 ...
... im Jahre 2016 ...
... im Jahre 2017 ...
... im Jahre 2018 ...
... im Jahre 2019 ...
... im Jahre 2020 ...
... im Jahre 2021 ...
... im Jahre 2022 ...

Statistische Übersicht

No.	1911					1912					No.
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
2	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	2
3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
4	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	4
5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	5
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	6
7	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	7
8	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	8
9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	9
10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	10
11	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	11
12	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	12
13	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	13
14	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	14
15	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	15
16	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	16
17	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	17
18	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	18
19	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	19
20	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	20
21	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	21
22	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	22
23	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	23
24	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	24
25	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	25
26	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	26
27	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	27
28	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
29	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	29
30	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	30

Lau- fende Nr.		1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	
		t	t	t	t	t	
1	Erzeugung:	Kohlen	3 693 684	4 229 315	4 213 521	4 205 638	4 142 625
2		Koks	841 198	932 502	1 071 607	1 149 475	1 145 123
3		Eisenerze	147 756	224 223	233 135	222 939	177 417
4		Roheisen	650 262	930 490	1 001 524	923 805	852 744
5		Rohstahl	723 817	1 031 144	1 127 551	1 066 340	1 003 031
6		Walzwerkserzeugnisse	578 640	791 147	856 039	779 667	728 188
7		Maschinen, Dampfkessel, Brücken, Guß- waren usw. (Abt. Sterkrade)	73 615	86 847	103 697	90 003	92 816
8		Maschinen, Guß-, Stahlguß- und Schmiedestücke (Abt. Düsseldorf)	—	—	—	36 818	43 150
9		Draht und Drahtwaren (Abt. Gelsen- kirchen)	58 999	65 736	71 422	72 490	63 627
10		Nieten (Abt. Schwerte)	3 152	6 169	7 600	6 530	6 802
11		Kalksteine	74 647	154 396	155 648	117 378	176 717
12		Dolomit	27 603	45 079	50 643	46 948	49 140
13		Ziegelsteine einschl. Hochofenschladen- Mauersteine	Stück 13 880 823	Stück 25 472 632	Stück 25 745 246	Stück 23 084 407	Stück 18 392 887
14		Zement	—	t 14 437	t 93 598	t 74 200	t 74 700
15		Ammoniaksalz	12 794	t 13 676	t 15 094	t 15 950	t 16 575
16		Teer	34 927	t 38 016	t 43 563	t 49 171	t 48 993
17		Benzole	7 747	t 8 391	t 9 458	t 11 341	t 12 108
18		Teererzeugnisse	35 245	t 37 539	t 41 956	t 50 665	t 48 962
19		Thomasmehl	130 273	t 147 486	t 172 607	t 149 463	t 129 421
20	Elektrische Stromerzeugung	kW=Stunden 159 765 476	kW=Stunden 190 326 640	kW=Stunden 222 026 000	kW=Stunden 224 972 692	kW=Stunden 231 033 933	
21	Förderung der Wasserwerke	cbm 69 705 760	cbm 63 142 535	cbm 63 805 525	cbm 60 037 050	cbm 58 018 430	
22	Zahl der am Schluß eines jeden Geschäfts- jahres beschäftigten Arbeiter u. Beamten	26 933	30 717	31 126	32 895	28 857	
23	Gezahlte Löhne und Gehälter	<i>R.M.</i> 64 101 768	<i>R.M.</i> 73 156 928	<i>R.M.</i> 81 277 969	<i>R.M.</i> 84 441 897	<i>R.M.</i> 84 263 145	
24	Gezahlte Steuern	<i>R.M.</i> 6 152 531	<i>R.M.</i> 6 551 393	<i>R.M.</i> 8 007 186	<i>R.M.</i> 9 099 481	<i>R.M.</i> 8 267 038	
25	Beiträge für Wohlfahrtszwecke	<i>R.M.</i> 6 763 058	<i>R.M.</i> 8 180 132	<i>R.M.</i> 8 996 278	<i>R.M.</i> 9 941 490	<i>R.M.</i> 9 908 257	
26	Leistung der Hüttenbahn	tkm 83 082 523	tkm 107 488 773	tkm 113 660 146	tkm 111 607 651	tkm 105 188 813	
27	Güterumschlag im Hafen Walsum	t 1 945 260	t 2 785 153	t 2 734 640	t 2 480 935	t 2 415 199	
28	Warenumschlag	<i>R.M.</i> 161 474 339	<i>R.M.</i> 190 540 007	<i>R.M.</i> 206 831 949	<i>R.M.</i> 219 088 518	<i>R.M.</i> 213 158 040	

Übersicht

Lau- fende Nr.	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1933/34 gegen 1932/33				Lau- fende Nr.
					mehr		weniger		
					t	%	t	%	
1	3 162 934	2 331 311	2 157 287	2 574 783	417 496	19,35	—	—	1
2	769 806	474 901	420 174	583 580	163 406	38,89	—	—	2
3	113 202	87 272	65 549	71 677	6 128	9,35	—	—	3
4	521 477	312 471	258 167	451 117	192 950	74,74	—	—	4
5	608 885	418 061	338 538	570 117	231 579	68,41	—	—	5
6	437 465	307 167	247 330	421 930	174 600	70,59	—	—	6
7	67 235	41 433	29 525	50 277	20 752	70,29	—	—	7
8	30 721	26 539	25 849	23 822	—	—	2 027	7,84	8
9	51 379	40 689	32 775	43 849	11 074	33,79	—	—	9
10	4 816	3 162	2 296	4 786	2 490	108,45	—	—	10
11	116 624	54 154	53 632	77 351	23 719	44,23	—	—	11
12	25 481	21 797	18 586	35 062	16 476	88,65	—	—	12
13	Stück 11 191 845	Stück 5 913 618	Stück 7 173 440	Stück 6 520 600	—	—	Stück 652 840	9,10	13
14	t 66 200	t 27 900	t 38 100	t 54 900	t 16 800	44,09	—	—	14
15	12 223	8 574	7 421	9 452	2 031	27,37	—	—	15
16	34 714	22 973	21 416	28 079	6 663	31,11	—	—	16
17	8 761	5 701	5 105	7 133	2 028	39,73	—	—	17
18	35 632	31 934	27 920	27 565	—	—	355	1,27	18
19	74 782	58 049	63 871	90 537	26 666	41,75	—	—	19
20	kW=Stunden 170 123 528	kW=Stunden 118 817 552	kW=Stunden 104 795 911	kW=Stunden 133 455 996	kW=Stunden 28 660 085	27,35	—	—	20
21	cbm 40 229 740	cbm 32 833 910	cbm 28 834 280	cbm 32 845 030	cbm 4 010 750	13,91	—	—	21
22	22 753	16 266	16 197	19 671	3 474	21,45	—	—	22
23	R.M. 63 292 305	R.M. 38 855 338	R.M. 31 139 795	R.M. 37 783 986	R.M. 6 644 191	21,34	—	—	23
24	R.M. 7 065 299	R.M. 5 452 378	R.M. 4 135 177	R.M. 5 102 686	R.M. 967 509	23,40	—	—	24
25	R.M. 8 719 880	R.M. 6 326 327	R.M. 4 961 180	R.M. 5 854 167	R.M. 892 987	18,00	—	—	25
26	tkm 72 842 863	tkm 49 234 541	tkm 42 852 171	tkm 62 117 718	tkm 19 265 547	44,96	—	—	26
27	t 1 806 789	t 1 096 215	t 912 684	t 1 220 751	t 308 067	33,75	—	—	27
28	R.M. 141 988 750	R.M. 110 290 627	R.M. 74 604 644	R.M. 105 336 352	R.M. 30 731 708	41,19	—	—	28

A. Kohlenbergbau

1. Zeche Oberhausen I/III

Die Brikettfabrik stellte 23 204 t Briketts her.

Die durchschnittliche Belegschaft betrug 52 Mann.

2. Zeche Bondern I/II

Der Betrieb ruhte während der Berichtszeit.

3. Zeche Osterfeld I/IV

Die Kohlengewinnung und -förderung betrug in 272½ Arbeitstagen bei einer Gesamtbelegschaft von durchschnittlich 2717 Mann 1 273 588 t gegen 712 930 t im Vorjahre.

Die Kokszerzeugung betrug	583 580 t;
an Ammoniaksalz wurden gewonnen	9 452 t
und an Teer	28 079 t.

An die Ruhrchemie A.-G. wurden im Geschäftsjahre 108,50 Millionen cbm Gas von 5000 WE geliefert gegen 108,92 Millionen cbm im Vorjahre.

4. Zeche Sterkrade I/II

An Reibenzolen wurden gewonnen 7 133 t.

In der Teerverwertung wurden gewonnen:

Teerpech	13 535 t,
Stahlwerks- und Straßenteer	3 902 t,
Öle	10 128 t.

Teererzeugnisse insgesamt 27 565 t.

Durchschnittlich waren 465 Leute beschäftigt.

5. Zeche Hugo bei Holten

Im Berichtsjahre ruhte der Betrieb.

6. Zeche Ludwig I/II

Die Kohlengewinnung und -förderung betrug in 237 Arbeitstagen bei einer Gesamtbelegschaft von durchschnittlich 1028 Mann 279 407 t gegen 335 387 t im Vorjahre.

Die Brikettfabrik stellte 124 636 t Briketts her.

7. Zeche Jacobi I/II

Die Kohlengewinnung und -förderung betrug in 269 Arbeitstagen bei einer Gesamtbelegschaft von durchschnittlich 1916 Mann 1 021 788 t gegen 870 358 t im Vorjahre.

Die Gesamtzahl der im Kohlenbergbau einschließlich Nebenbetrieben (Kokereien, Nebengewinnungsanlagen, elektrischen Zentralen, Ziegeleien usw.) durchschnittlich beschäftigten Arbeiter und Beamten betrug 6269 gegen 6164 im Vorjahre.

B. Eisensteinbergbau

1. Minettegrube Steinberg bei Rümelingen in Luxemburg

Die Eisensteingewinnung dieser Grube, die wir mit einem Nachbarwerk gemeinsam betreiben, betrug 53 970 t gegen 62 870 t im Vorjahre; auf unsern Anteil entfällt die Hälfte = 26 985 t gegen 31 435 t im Vorjahre.

2. Gruben im Westerwald und in Süddeutschland

Die Eisenerzgewinnung dieser Gruben betrug 44 692 t gegen 34 114 t im Vorjahre.

In den vorstehend aufgeführten Erzbergbaubetrieben waren durchschnittlich 259 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 210 im Vorjahre.

C. Kalkstein- und Dolomitbrüche

Die Förderung des Kalksteinbruches Nierstein betrug 77 351 t gegen 53 632 t im Vorjahre.

Die Dolomitgewinnung des Dolomitbruches Lüntenbeck stellte sich auf 35 062 t gegen 18 586 t im Geschäftsjahre 1932/33.

In den Kalkstein- und Dolomitbrüchen wurden durchschnittlich 81 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 70 im Vorjahre.

D. Eisenhütte Oberhausen

Von den auf den Eisenhütten Oberhausen I und II vorhandenen 7 Hochöfen wurden durchschnittlich 2,28 Öfen betrieben.

Die Gesamtroheisenerzeugung betrug 451 117 t gegen 258 167 t im Vorjahre, mithin 192 950 t = 74,74 % mehr.

Es wurden verschmolzen 957 937 t Erze und Schlacken und 84 293 t Kalksteine.

Im Geschäftsjahre 1933/34 waren durchschnittlich 933 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 891 im Vorjahre.

E. Stahlwerks- und Walzwerksbetrieb

1. Walzwerk Neu-Oberhausen

a) Stahlwerksbetrieb

Die Rohstahlerzeugung betrug

	1933/34	1932/33
Thomasstahl	261 835 t,	152 570 t,
Siemens-Martin-Stahl	274 900 t,	155 994 t,
zusammen	536 735 t,	308 564 t,

somit im Jahre 1933/34 mehr 228 171 t = 73,95 %.

Die Erzeugung an Thomasmehl betrug 90 537 t gegen 63 871 t im Geschäftsjahre 1932/33.

b) Walzwerksbetrieb

Die Erzeugung betrug

	1933/34	1932/33
an fertiger Ware	221 834 t,	142 280 t,
an nach dem Walzwerk Oberhausen und Abteilung Gelsenkirchen geliefertem Halbzeug	236 586 t,	121 618 t,
zusammen	458 420 t,	263 898 t,

mithin wurden an fertiger Ware 79 554 t = 55,91 % mehr erzeugt; nach dem Walzwerk Oberhausen und der Abteilung Gelsenkirchen wurden an Halbzeug 114 968 t = 94,53 % mehr geliefert als im Vorjahre.

Im Stahlwerks- und Walzwerksbetrieb Neu-Oberhausen waren zusammen im Geschäftsjahre 1933/34 durchschnittlich 2217 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 2051 im Vorjahre.

2. Walzwerk Oberhausen

An fertiger Ware wurden erzeugt 167 611 t gegen 80 694 t im Jahre 1932/33, mithin 86 917 t = 107,71 % mehr.

Durchschnittlich waren 887 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 731 im Vorjahre.

2 a. Abteilung Altenhundem

Am 18. Dezember 1931 wurde der Betrieb stillgelegt und ruhte auch während des ganzen Berichtsjahres.

F. Abteilung Sterkrade

Die Abteilung Sterkrade umfaßt folgende Betriebe:

1. die Brücken- und Hochbauwerkstätten mit Kesselschmiede, Türenbau, Rheinwerft, Sägewerk und Bauabteilung,
2. die Maschinen- und Weichenbauwerkstätten,
3. die Eisengießerei,
4. die Hammerschmiede mit Preßwerk, Handfettenschmiede und elektrischer Ketten-schweißerei.

Die Arbeiter- und Beamtenschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahre durchschnittlich 2046 Mann gegen 1551 im Jahre 1932/33, außerdem waren auf den auswärtigen Baustellen durchschnittlich 342 vorübergehend angenommene Leute beschäftigt gegen 128 im Vorjahre.

An fertiger Arbeit wurden erzeugt 50 277 t gegen 29 525 t im Jahre 1932/33, das sind 20 752 t = 70,29 % mehr.

G. Abteilung Düsseldorf

Die Abteilung Düsseldorf besitzt nachstehende Betriebe:

1. Siemens-Martin-Stahlwerk,
2. Stahlformgießerei,
3. Kleinbejjemerei,
4. Eisengießerei,
5. Hammer- und Preßwerk,
6. Maschinenbauwerkstätten.

Die Arbeiter- und Beamtenschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahre durchschnittlich 1307 gegen 1159 im Vorjahre.

Die Rohstahlerzeugung betrug 33 382 t gegen 29 974 t im Vorjahre, das sind 3408 t = 11,37 % mehr.

An fertiger Arbeit wurden 23 822 t erzeugt gegen 25 849 t im Jahre 1932/33, das sind 2027 t = 7,84 % weniger.

H. Abteilung Gelsenkirchen

Die Abteilung Gelsenkirchen umfaßt folgende Betriebe:

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Drahtwalzwerk, | 6. Stacheldrahtfabrik, |
| 2. Drahtzieherei, | 7. Drahtstiftfabrik, |
| 3. Verzinkerei, | 8. Drahtseilerei, |
| 4. Springfedernfabrik, | 9. Kettenfabrik. |
| 5. Schienennägelfabrik, | |

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 956 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 884 im Vorjahre.

Die Erzeugung betrug 43 849 t gegen 32 775 t im Vorjahre, mithin 11 074 t = 33,79 % mehr.

J. Abteilung Schwerte

Die Abteilung Schwerte stellt Warm- und Kaltmetalle aus Eisen und Metallen her. Die Erzeugung betrug 4786 t Metalle gegen 2296 t im Vorjahre, also mehr 2490 t = 108,45 %.

Durchschnittlich waren 92 Arbeiter und Beamte beschäftigt wie im Vorjahre.

K. Wasserwerke

Die Wasserwerke lieferten:

Wasserwerk Aderföhre	12 459 820 cbm,
Wasserwerk Schacht Hugo	681 390 cbm,
Emmerwasserwerk	19 703 820 cbm,
	<hr/>
zusammen	32 845 030 cbm.

Auf den Wasserwerken waren zusammen durchschnittlich 45 Arbeiter und Beamte beschäftigt wie im Vorjahre.

L. Gasanstalt der Zeche Osterfeld

Die Erzeugung an Leuchtgas betrug 4 798 371 cbm gegen 4 343 743 cbm im Vorjahre. Davon wurden in den eigenen Betrieben 2 012 129 cbm verbraucht. Der Rest von 2 786 242 cbm wurde an Fremde abgegeben.

M. Abteilung Verkehr

1. Eisenbahnbetrieb

An Betriebsmitteln waren am 30. Juni 1934 vorhanden:

40 Lokomotiven von zusammen	17 150 PS,
1508 Wagen von zusammen	44 407 t Tragfähigkeit.

Der Güterverkehr auf unserer Werksbahn betrug im Geschäftsjahr 1933/34

62 117 718 tkm
gegen 42 852 171 tkm im Vorjahre.

Die gesamte Gleislänge beträgt 219 km.

Arbeiter und Beamte wurden durchschnittlich 999 beschäftigt gegen 995 im Vorjahre.

2. Rheinhafen Walsum

Der Güterumschlag gestaltete sich wie folgt:

	1933/34	1932/33
Zahl der Arbeitstage	304	305
In's Schiff wurden eingeladen:		
fertiges Eisen	147 601 t,	91 019 t,
Kohlen und Koks	448 255 t,	304 711 t,
sonstige Güter	17 514 t,	38 736 t.
Aus dem Schiff wurden ausgeladen:		
Erze	569 895 t,	414 046 t,
Schrott, Holz und sonstige Güter	37 486 t,	64 172 t.
Das ergibt einen Gesamtumschlag von	1 220 751 t,	912 684 t,
= monatlich	101 729 t,	76 057 t,
oder arbeitstäglich	4 016 t,	2 992 t,

das sind 33,75 % mehr als im Vorjahre.

Durchschnittlich waren 121 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 115 im Vorjahre.

N. Zementwerk

Im Geschäftsjahre 1933/34 wurden 54 900 t Zement hergestellt gegen 38 100 t im Vorjahre.

Die Erzeugung an Hochofenschlacken-Mauersteinen betrug 5 817 400 Stück gegen 4 474 900 Stück im Geschäftsjahre 1932/33.

Durchschnittlich wurden 99 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 85 im Vorjahre.

O. Fabrik feuerfester Steine

Im Geschäftsjahre 1933/34 wurden insgesamt

8 569 t feuerfeste Steine angefertigt
gegen 4 606 t im Geschäftsjahre 1932/33.

Durchschnittlich wurden 56 Arbeiter und Beamte beschäftigt gegen 44 im Vorjahre.

P. Ziegeleien

Die Erzeugung an gebrannten Ziegelsteinen betrug im Geschäftsjahre 1933/34 703 200 Stück gegen 2 698 540 Stück im Vorjahre.

Q. Waldungen und Grundstücke

Der gesamte Grundbesitz belief sich am 30. Juni 1934 auf 2880 ha.

R. Arbeiter- und Beamtenwohnungen

Wir besaßen am Schlusse des Geschäftsjahres

326 Beamtenwohnhäuser mit	774 Wohnungen,
1098 Arbeiterwohnhäuser mit	4002 Wohnungen,
zusammen 1424 Häuser mit	4776 Wohnungen.

Gutehoffnungshütte
Oberhausen Aktiengesellschaft

Rechnungsabluß
auf den 30. Juni 1934

	Stand am 1. Juli 1933	Zugang im Laufe des Berichtsjahres	Abgang	Ab- schreibungen 1933/34	Stand am 30. Juni 1934
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1. Werksanlagen in Oberhausen, Walsum und Gelsenkirchen					
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten . . .	5 512 020,—	2 570,09	—	170 570,09	5 344 020,—
Maschinen und maschinelle Anlagen	26 432 963,—	1 417 137,14	—	2 515 135,14	25 334 965,—
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar .	17,—	66 093,15	—	66 095,15	15,—
	31 945 000,—	1 485 800,38	—	2 751 800,38	30 679 000,—
2. Bergbau					
Steinkohlenteichen:					
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten . . .	2 525 601,—	—	—	78 600,—	2 447 001,—
Maschinen und maschinelle Anlagen	24 933 392,—	1 196 189,83	—	1 832 589,83	24 296 992,—
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar .	7,—	449 232,54	—	449 232,54	7,—
	27 459 000,—	1 645 422,37	—	2 360 422,37	26 744 000,—
3. Geschäfts- und Wohngebäude	7 205 000,—	59 657,55	—	216 657,55	7 048 000,—
4. Waldungen und Grundstücke	9 130 000,—	3 000,—	4 000,—	—	9 129 000,—
Anlagevermögen insgesamt	75 739 000,—	3 193 880,30	4 000,—	5 328 880,30	73 600 000,—
5. Beteiligungen	19 338,—	56 900,—	1 001,—	25 197,—	50 040,—
				Übertrag	73 650 040,—

den 30. Juni 1934

Verbindlichkeiten

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1. Aktient Kapital		60 000 000,—
2. Gesetzliche Rücklage		
Bestand am 1. Juli 1933	2 412 500,—	
zu: Zuführung aus dem Reingewinn	170 000,—	2 582 500,—
3. Rückstellungen		
Verschiedene Rückstellungen		7 323 944,31
4. Verbindlichkeiten		
Anzahlungen von Kunden	2 779 096,68	
(Darin sind <i>R.M.</i> 173 343,— Anzahlungen von abhängigen Gesellschaften und Konzern- gesellschaften enthalten)		
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	3 999 840,77	
Warenschulden und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften	11 282 249,11	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	17 156 919,74	
Kursicherungstratten	326 984,76	
Lombarderlös	1 194 261,17	
Sparguthaben von Werksangehörigen	14 946 389,78	
Darbürgschaften	2 920,29	
Sonstige Verbindlichkeiten	5 261 061,18	56 949 723,48
Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Nürnberg		2 694 840,77
5. Rechnungsabgrenzung		1 255 613,50
	übertrag	130 806 622,06

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
Übertrag		73 650 040,—
6. Umlaufvermögen		
Vorräte		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<i>RM</i> 10 623 091,58	
b) Halbfertige Erzeugnisse	<i>RM</i> 6 177 723,35	
c) Fertige Erzeugnisse	<i>RM</i> 2 593 050,31	
Wertpapiere	19 393 865,24	
Hypotheken	1 126 888,62	
Geleistete Anzahlungen	1 043 162,63	
(Darin sind <i>RM</i> 57 128,10 Anzahlungen an abhängige Gesellschaften und Konzern- <i>gesellschaften enthalten)</i>	775 601,15	
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	10 277 176,54	
Forderungen aus Warenlieferungen und sonstige Forderungen an abhängige Gesell-		
schaften und Konzerngesellschaften	14 531 716,52	
Wechsel und Staatsbonds	4 334 834,55	
Schecks	11 380,76	
Kassenbestand einschließlich Guthaben bei der Reichsbank und beim Postscheckamt . .	325 651,85	
Bankguthaben	3 157 396,91	
Sonstige Forderungen	1 731 419,96	56 709 094,73
7. Rechnungsabgrenzung		447 487,33
8. Bürgschaften		
a) Bei uns hinterlegte Bürgschaften	1 724 051,—	
b) Lieferbürgschaften und andere von uns geleistete Bürgschaften	24 484 559,65	
	26 208 610,65	
Zusammen		130 806 622,06

den 30. Juni 1934

Verbindlichkeiten

	<i>R.M</i>	<i>R.M</i>
übertrag		130 806 622,06
6. Bürgschaften		
a) Bei uns hinterlegte Bürgschaften	1 724 051,—	
b) Lieferbürgschaften und andere von uns geleistete Bürgschaften	24 484 559,65	
	<u>26 208 610,65</u>	—
7. Gewinn und Verlust		
Gewinn im Jahre 1933/34 vor Abschreibungen auf Anlagen und Beteiligungen	8 605 991,70	
ab: Abschreibungen auf Anlagen und Beteiligungen	5 354 077,30	
Reingewinn im Jahre 1933/34	3 251 914,40	
ab: Zuführung zur gesetzlichen Rücklage <i>R.M</i> 170 000,—		
übertrag auf die Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Nürnberg <i>R.M</i> 3 081 914,40	<u>3 251 914,40</u>	—
Zusammen		<u>130 806 622,06</u>

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Löhne und Gehälter		37 783 985,84
Soziale Lasten:		
gesetzliche	4 571 272,47	
freiwillige	1 282 894,67	5 854 167,14
Abreibungen:		
Abreibungen auf Anlagen	5 328 880,30	
Abreibungen auf Beteiligungen	25 197,—	5 354 077,30
Andere Abreibungen		1 884 356,56
Zinsen		2 302 241,76
Steuern:		
Besitzsteuern	2 852 983,02	
Sonstige Steuern und Abgaben	2 249 703,11	5 102 686,13
Übrige Aufwendungen		15 023 417,47
Reingewinn im Jahre 1933/34		3 251 914,40
	Zusammen	76 556 846,60

auf den 30. Juni 1934

Erträge

	<i>R.M.</i>
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	74 344 879,16
Erträge aus Beteiligungen	2 617,60
Außerordentliche Erträge	2 209 349,84
Zusammen	
	76 556 846,60

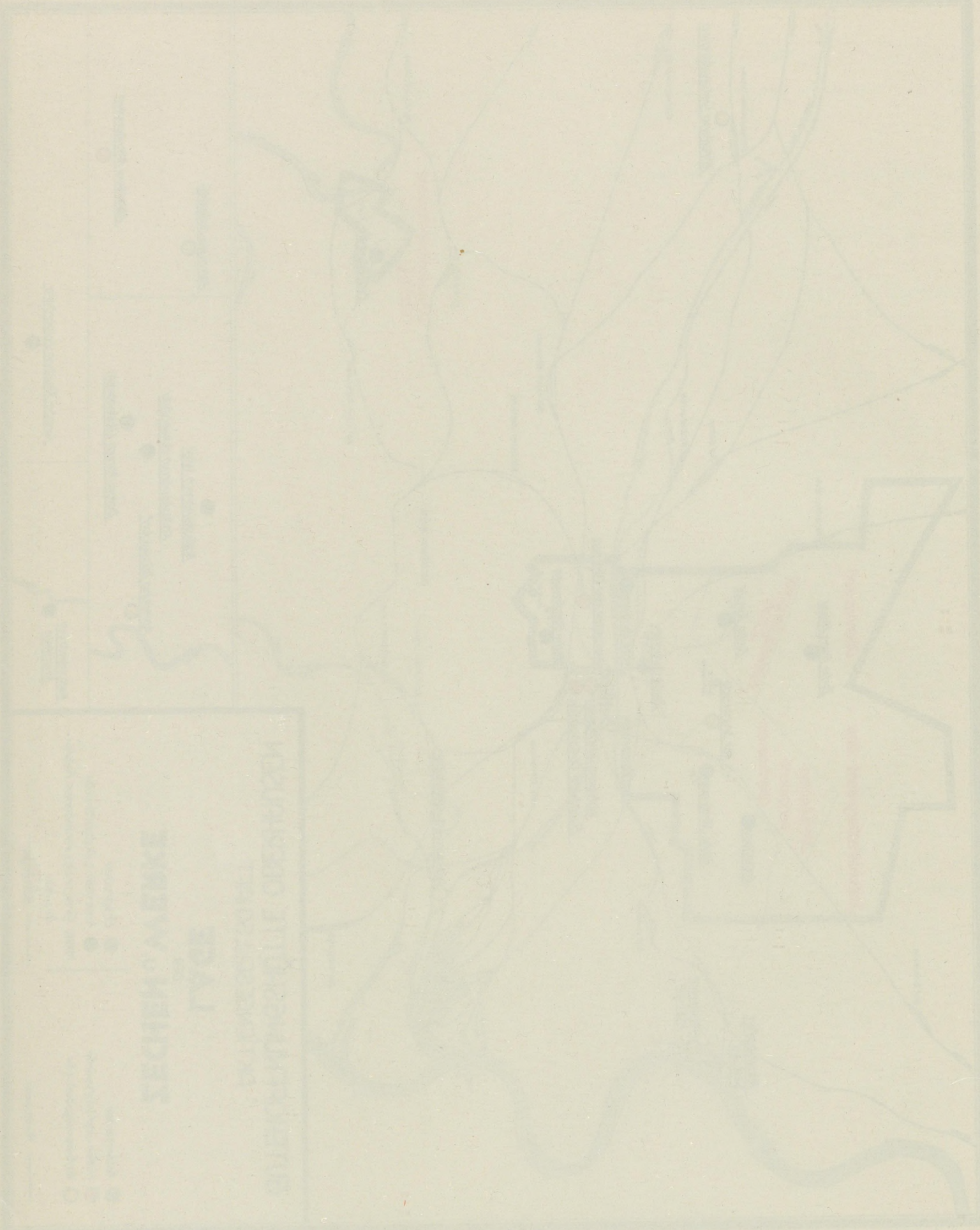
Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Haskins & Sells
Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft

Ergebnisrechnung	1984	1983
Ertrag aus dem Verkauf von Waren	10.100.000,00	9.800.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Leistungen	1.200.000,00	1.100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren	500.000,00	400.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten	200.000,00	150.000,00
Zinsen	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten	100.000,00	100.000,00
Zinsen	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten	100.000,00	100.000,00
Zinsen	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten	100.000,00	100.000,00
Zinsen	100.000,00	100.000,00
Ertrag	14.000.000,00	13.500.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten	100.000,00	100.000,00
Zinsen	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken	100.000,00	100.000,00
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten	100.000,00	100.000,00
Zinsen	100.000,00	100.000,00
Ertrag	14.000.000,00	13.500.000,00

Das dem abgelaufenen Geschäftsjahr zugehörige Ergebnis ist nachfolgend dargestellt. Die Erträge sind nach dem Ort der Entstehung und dem Zeitpunkt der Entstehung geordnet. Die Aufwendungen sind nach dem Ort der Entstehung und dem Zeitpunkt der Entstehung geordnet.

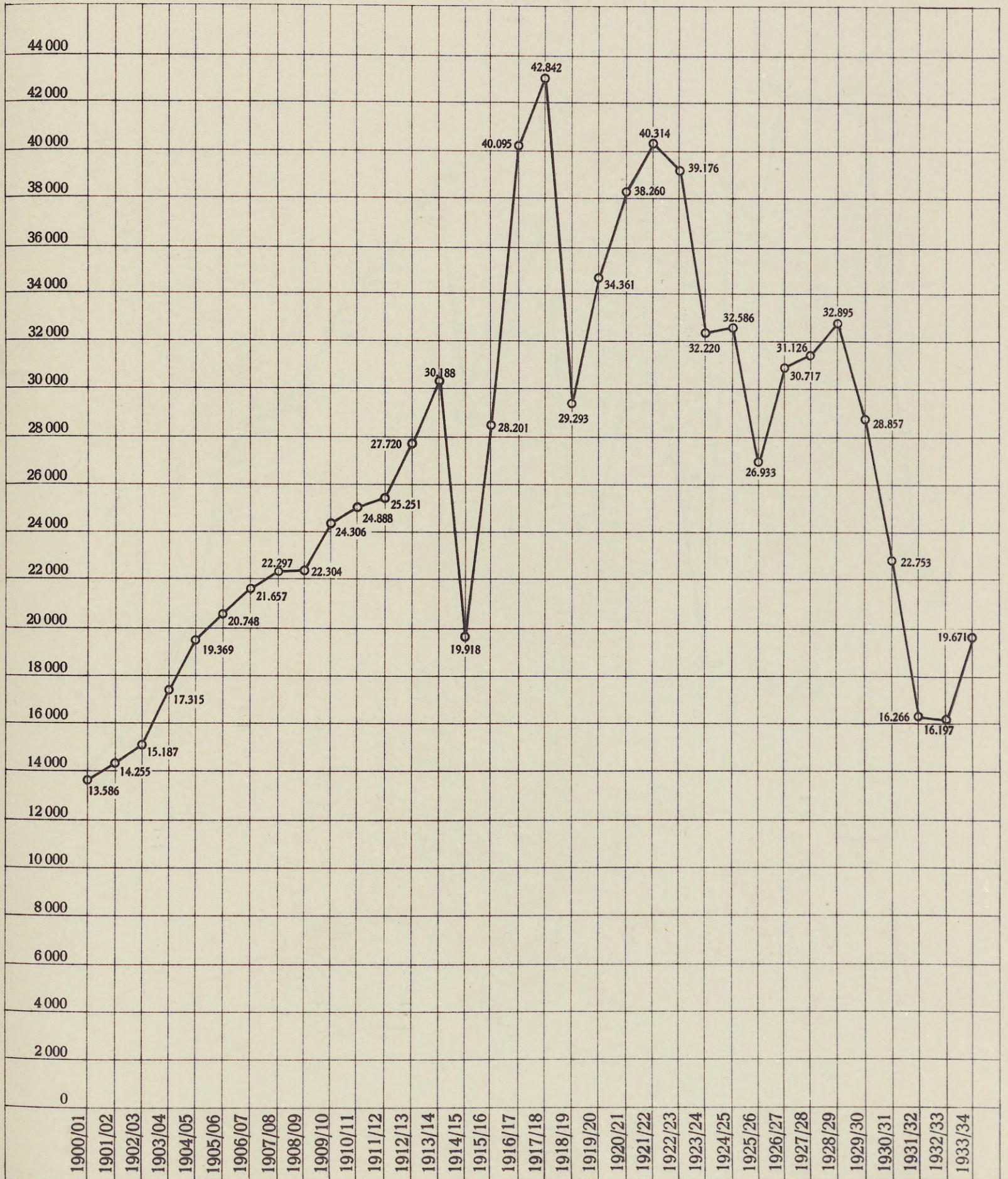
Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren
Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken
Ertrag aus dem Verkauf von anderen Vermögenswerten
Zinsen



SECHEN'AMBICE
TARDIV'AMBICE
TARDIV'AMBICE
TARDIV'AMBICE

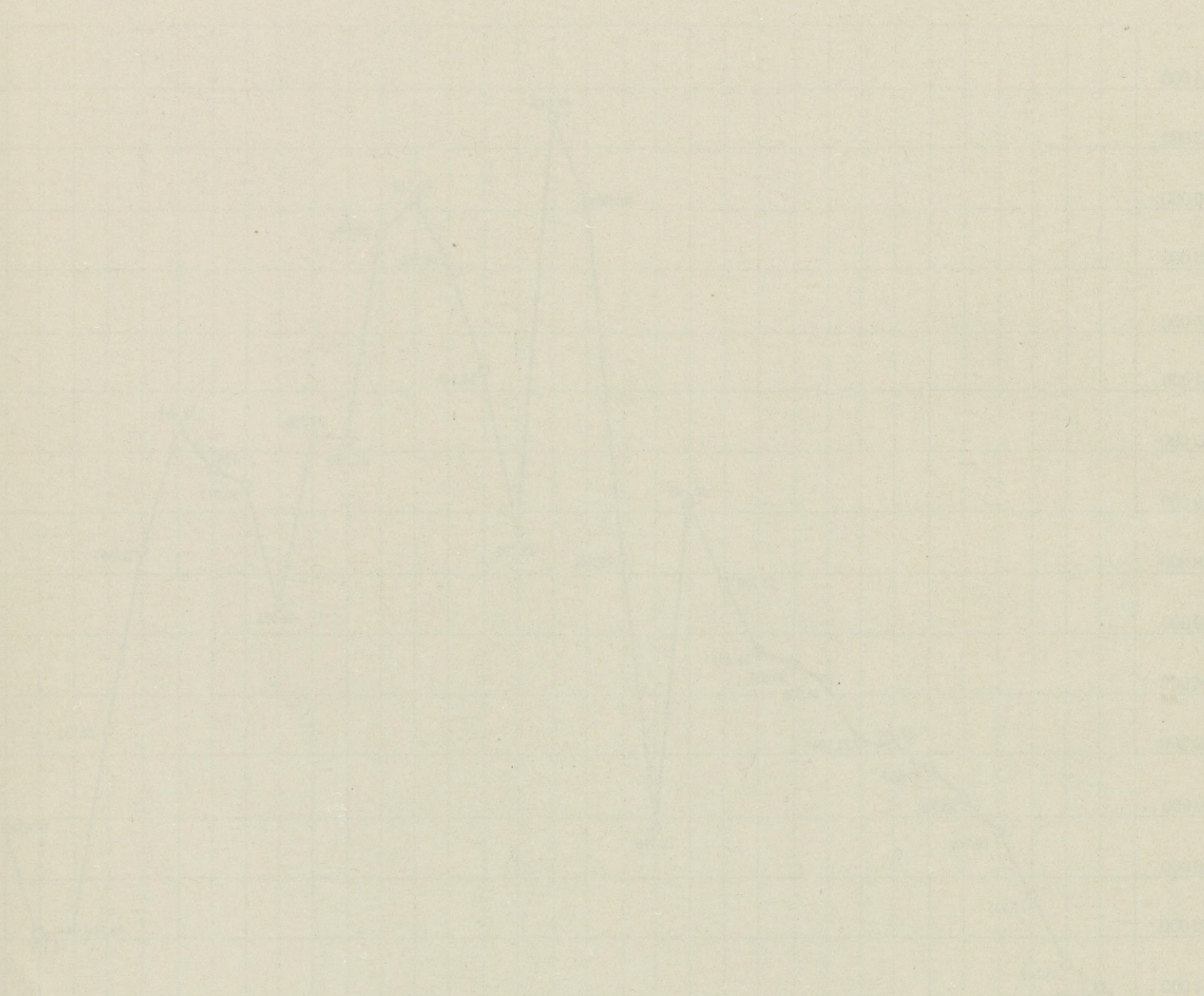
Gutehoffnungshütte A.-G.

Zahl der am Schluß eines jeden Geschäftsjahres beschäftigten Arbeiter und Beamten.



Geometrische Optik

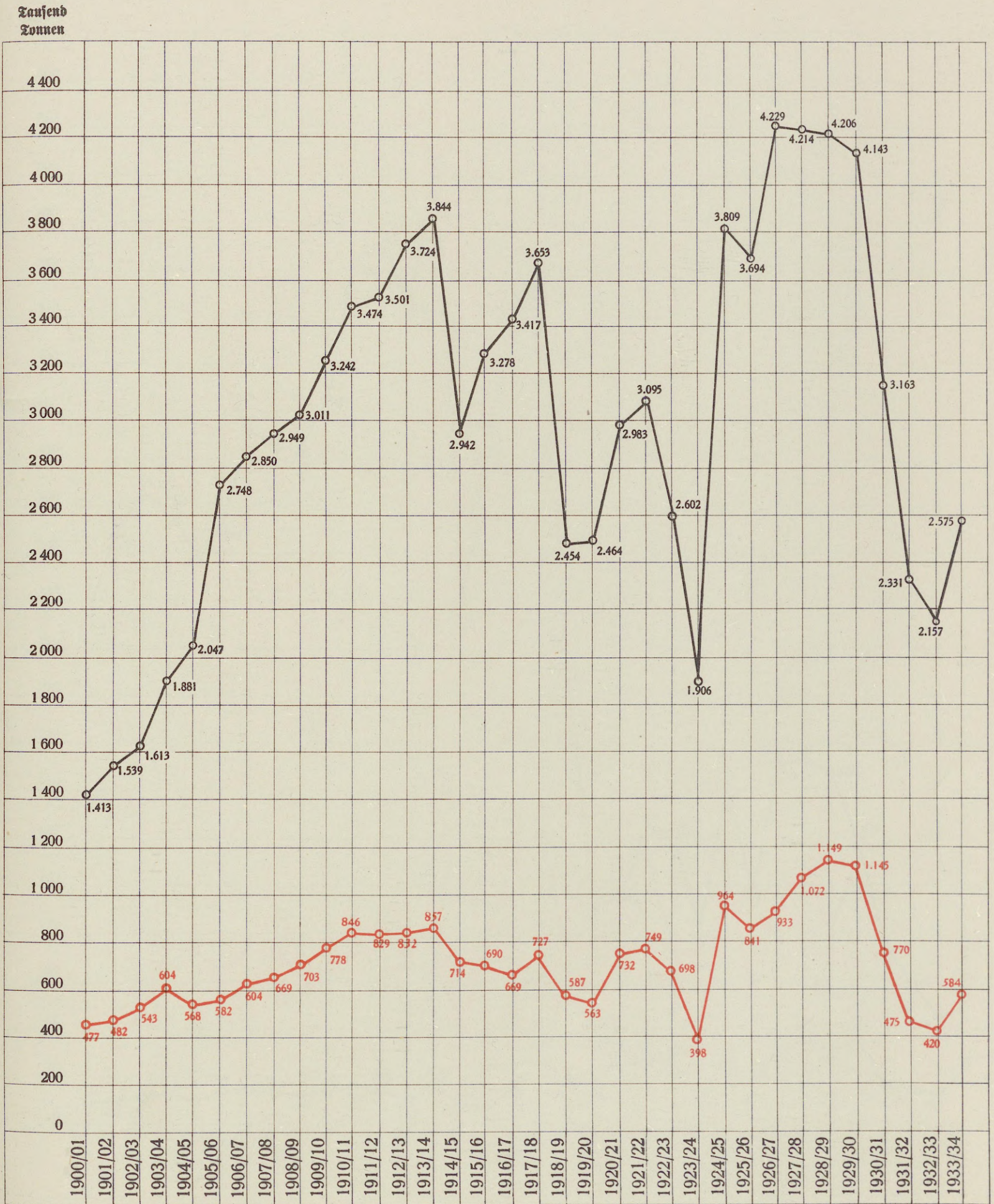
Die Aufgabe ist es, die Abbildungseigenschaften eines optischen Systems zu untersuchen.



Die Abbildung ist reell und vergrößert.

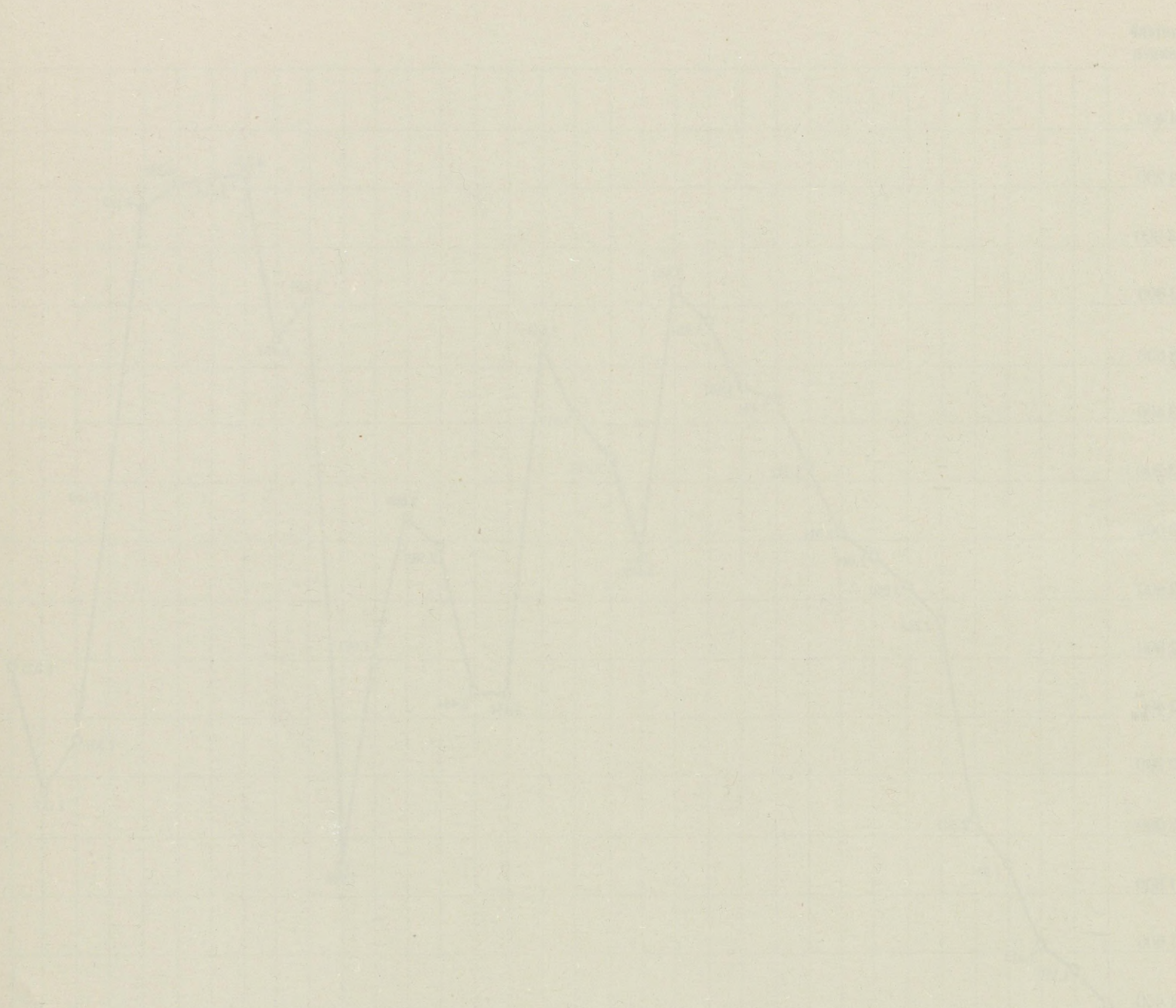
Gutehoffnungshütte A.-G.

Erzeugung in Tausend Tonnen: — Kohlen, — Rofz.



Geometrische Optik

1. Einfallswinkel i , Brechungswinkel r , Einfallshöhe h , Einfallsweg s , Brechungsweg s' , Einfallswinkel i , Brechungswinkel r , Einfallshöhe h , Einfallsweg s , Brechungsweg s'

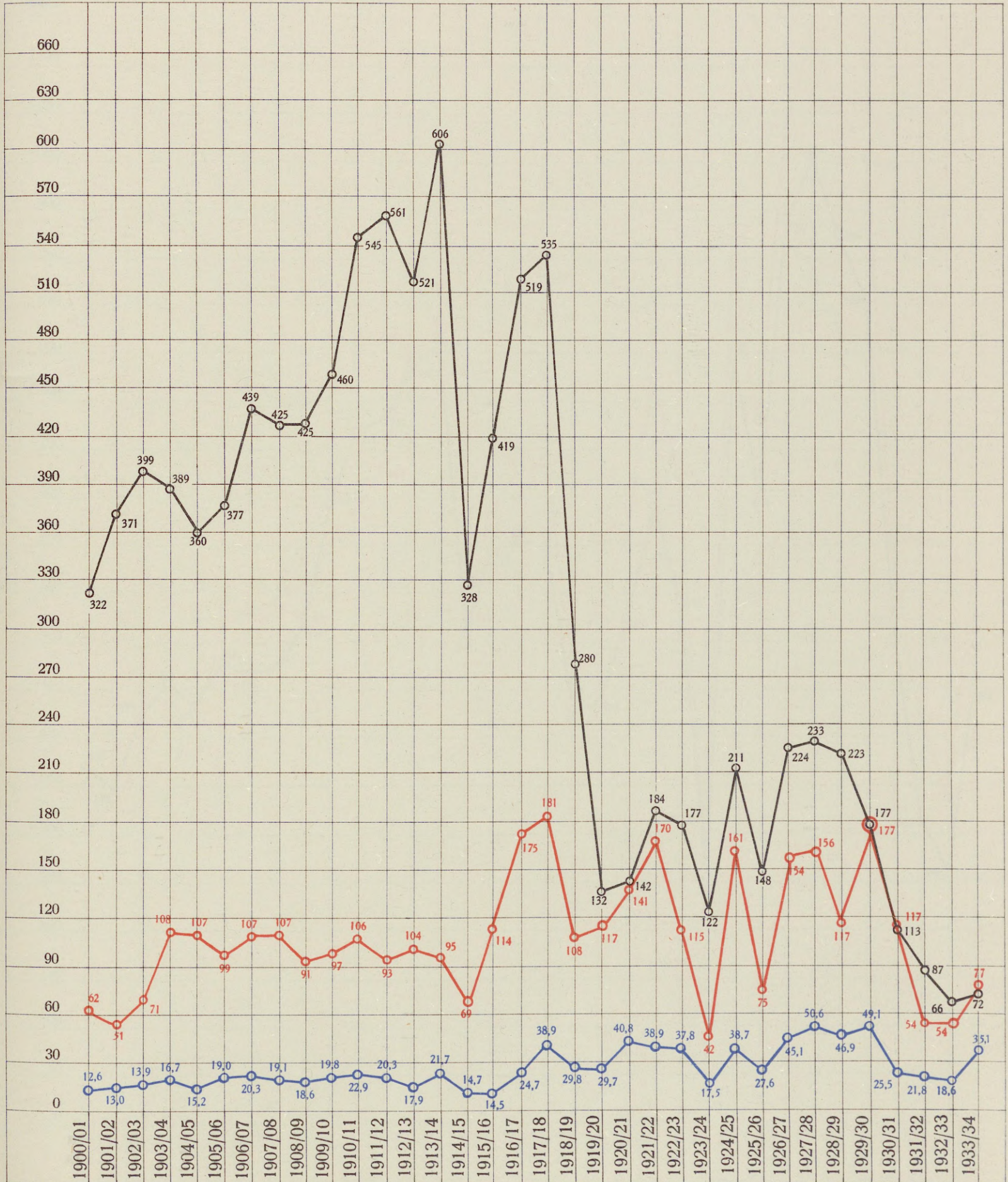


Einfallswinkel i , Brechungswinkel r , Einfallshöhe h , Einfallsweg s , Brechungsweg s'

Gutehoffnungshütte A.-G.

Erzeugung in Tausend Tonnen: — Eisenstein, — Kalkstein, — Dolomit.

Tausend
Tonnen



MEMORANDUM FOR THE RECORD

DATE: _____ SUBJECT: _____

TO: _____ FROM: _____

RE: _____

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

16. _____

17. _____

18. _____

19. _____

20. _____

21. _____

22. _____

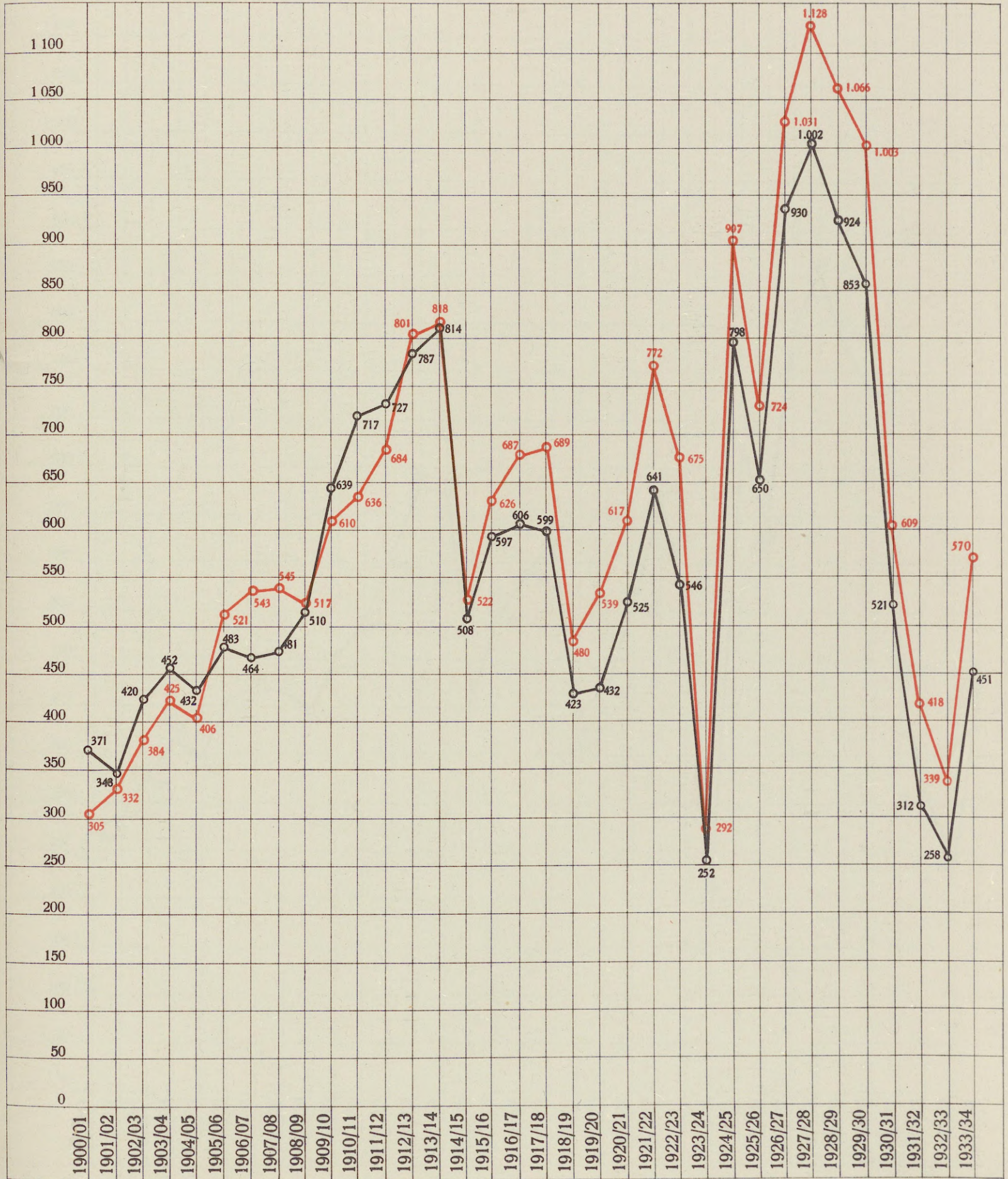
23. _____

24. _____

Gutehoffnungshütte A.-G.

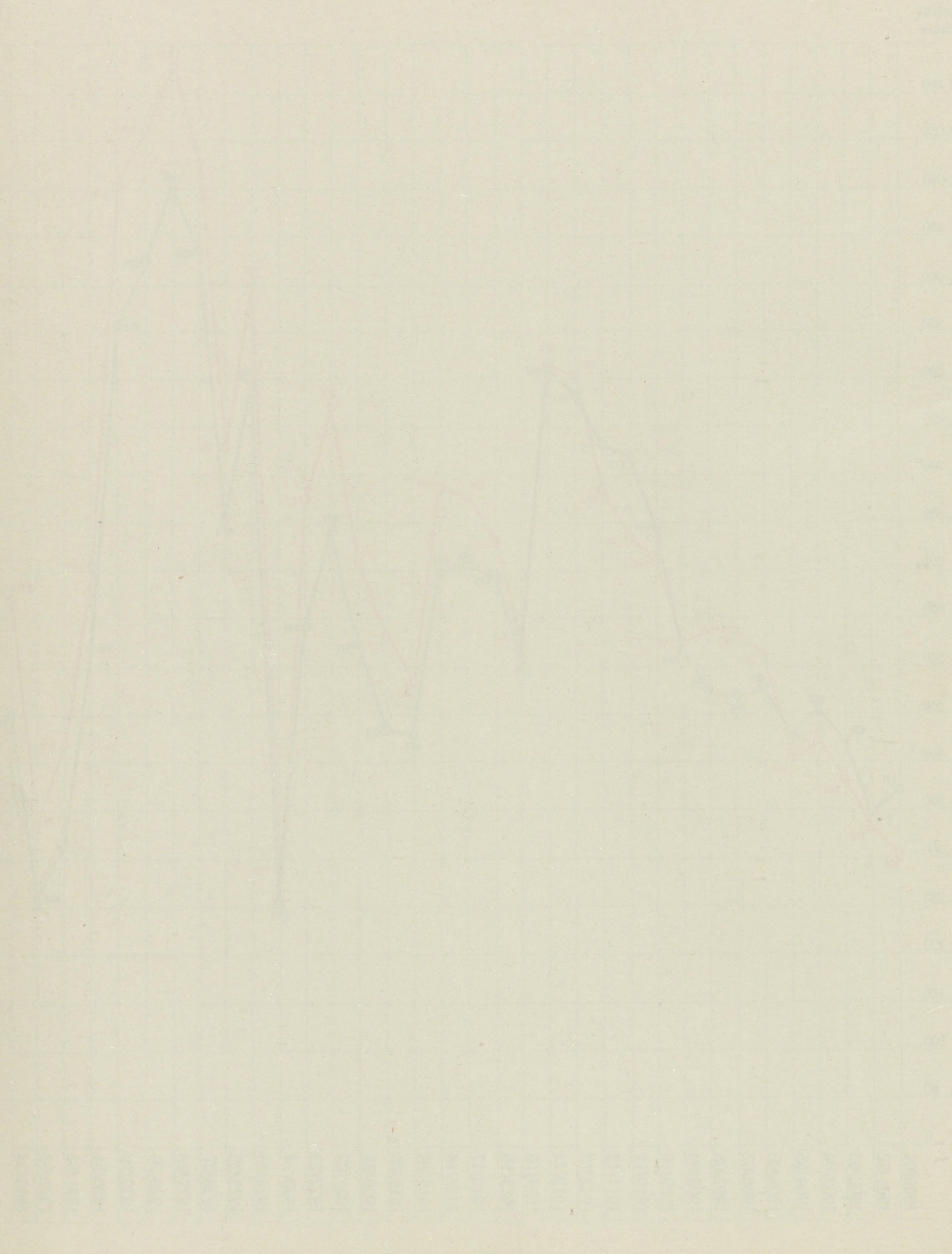
Erzeugung in Tausend Tonnen: ——— Roheisen, ——— Rohstahl.

Tausend
Tonnen



Geological Survey of Canada

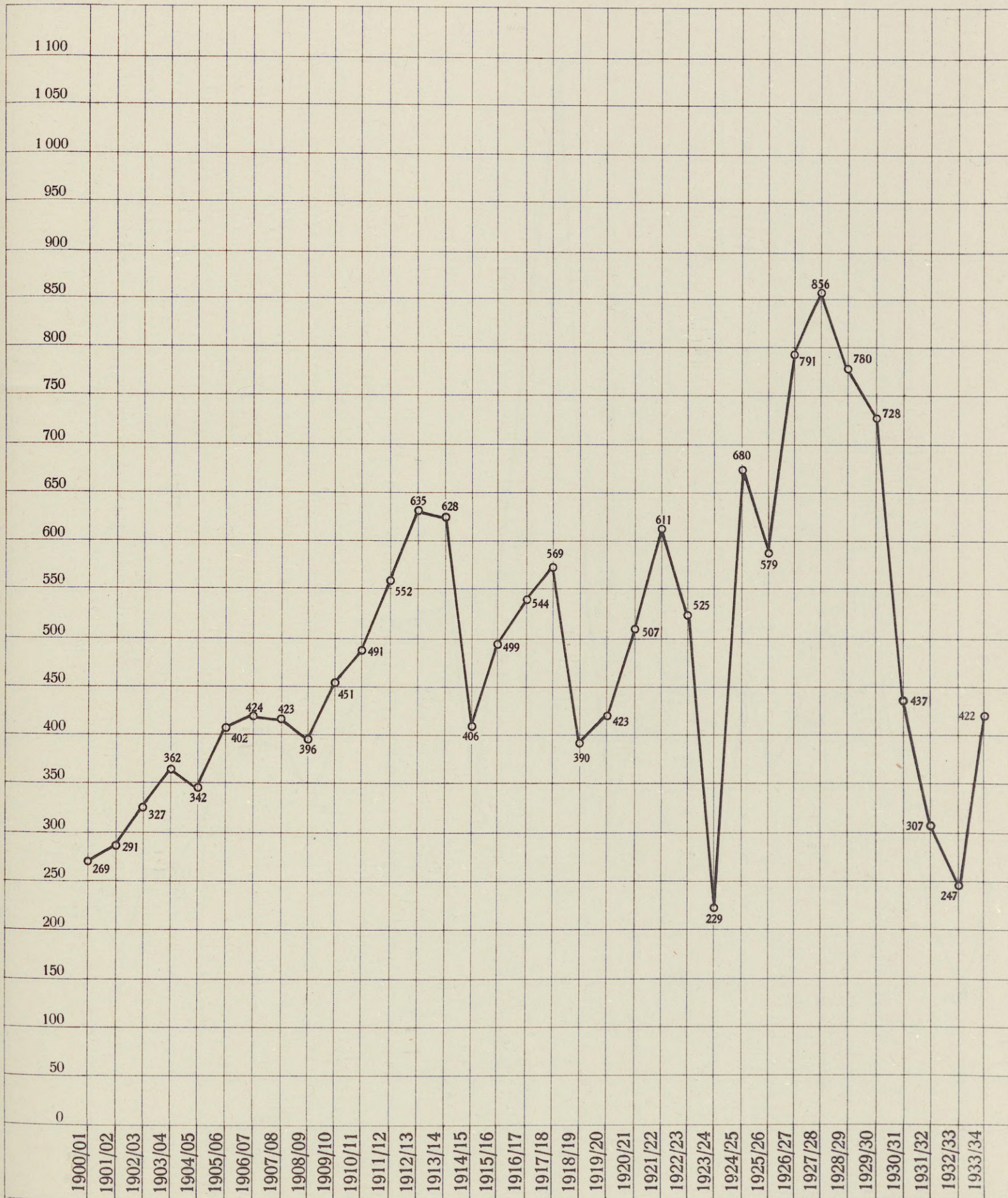
Report of Progress of Work, 1907



Gutehoffnungshütte A.-G.

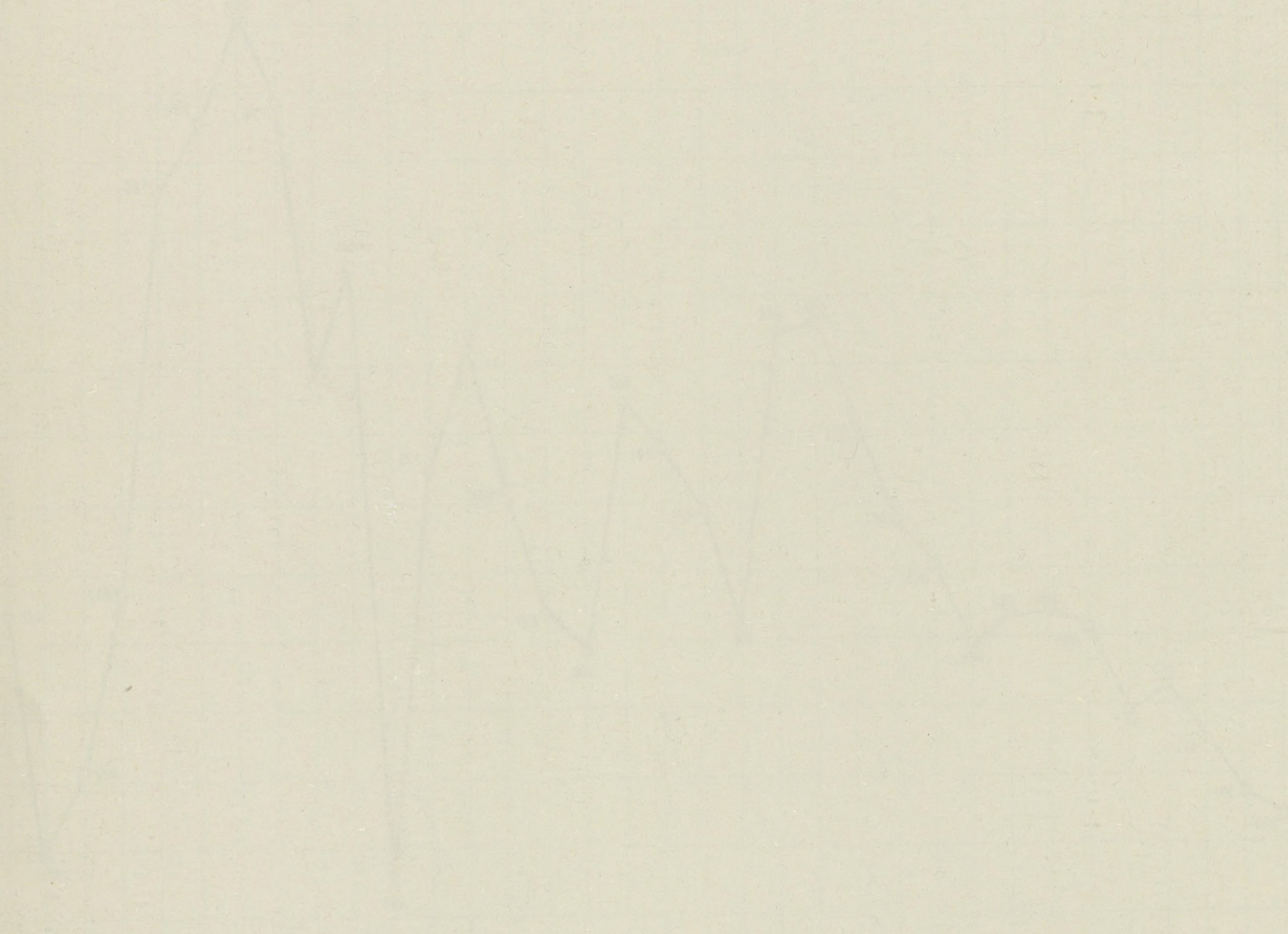
Walzeisenerzeugung in Tausend Tonnen.

Tausend
Tonnen



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

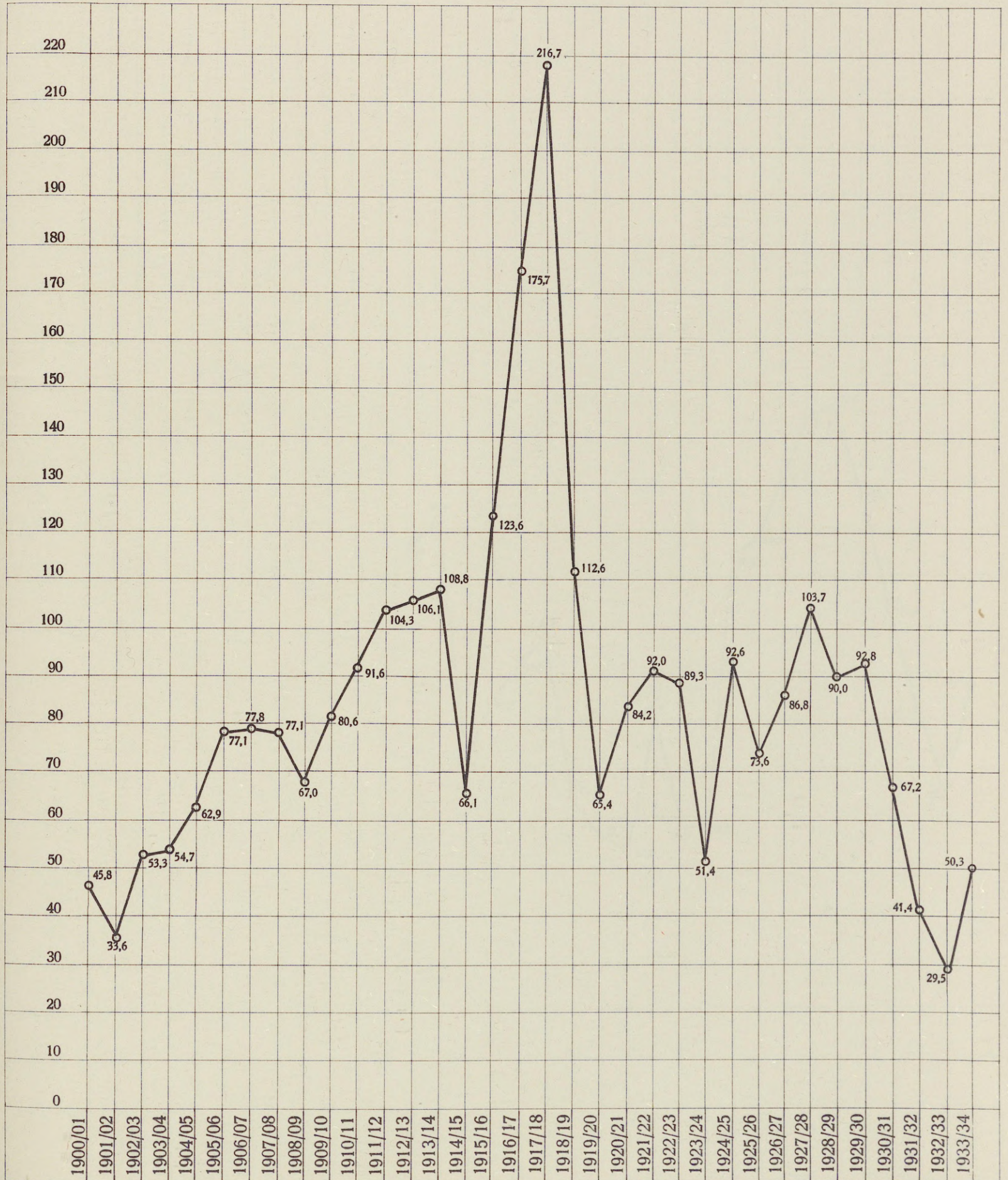
1911



Gutehoffnungshütte A.-G.

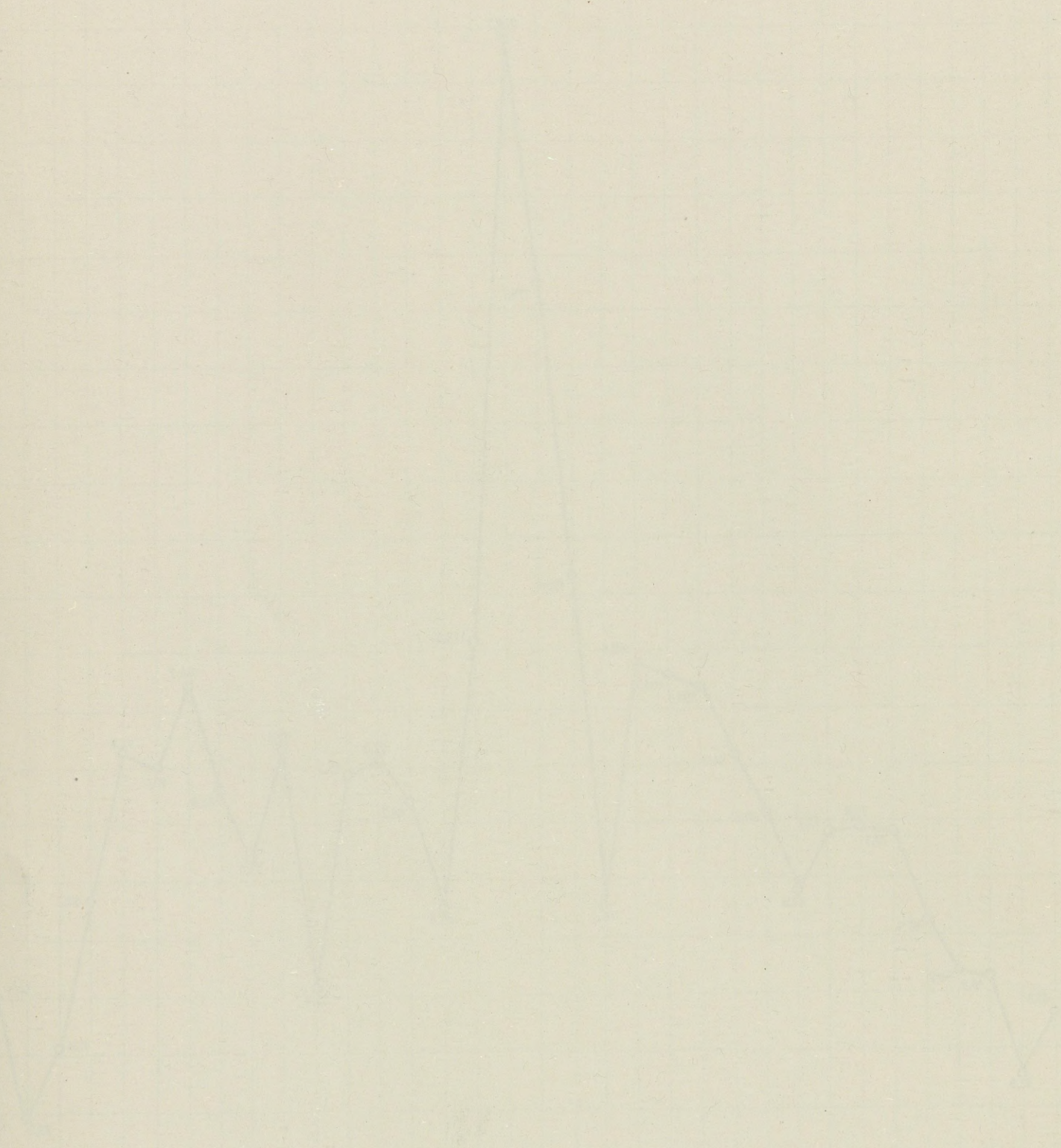
Erzeugung der Abteilung Sterkrade in Tausend Tonnen: Brücken und sonstige Eisenkonstruktionen, Maschinen, Kessel, Ketten, Guß- und Schmiedestücke.

Tausend
Tonnen



Geography of the United States

1. The United States is a large country with a long history. It is located in North America and is bordered by the Atlantic Ocean to the east, the Pacific Ocean to the west, and the Gulf of Mexico to the south. The United States is a diverse country with many different cultures and languages. It is a country of opportunity and freedom.



Gutehoffnungshütte A.=G.

Erzeugung der Abteilung Gelsenkirchen in Tausend Tonnen: Draht und Drahtwaren.

Tausend
Tonnen

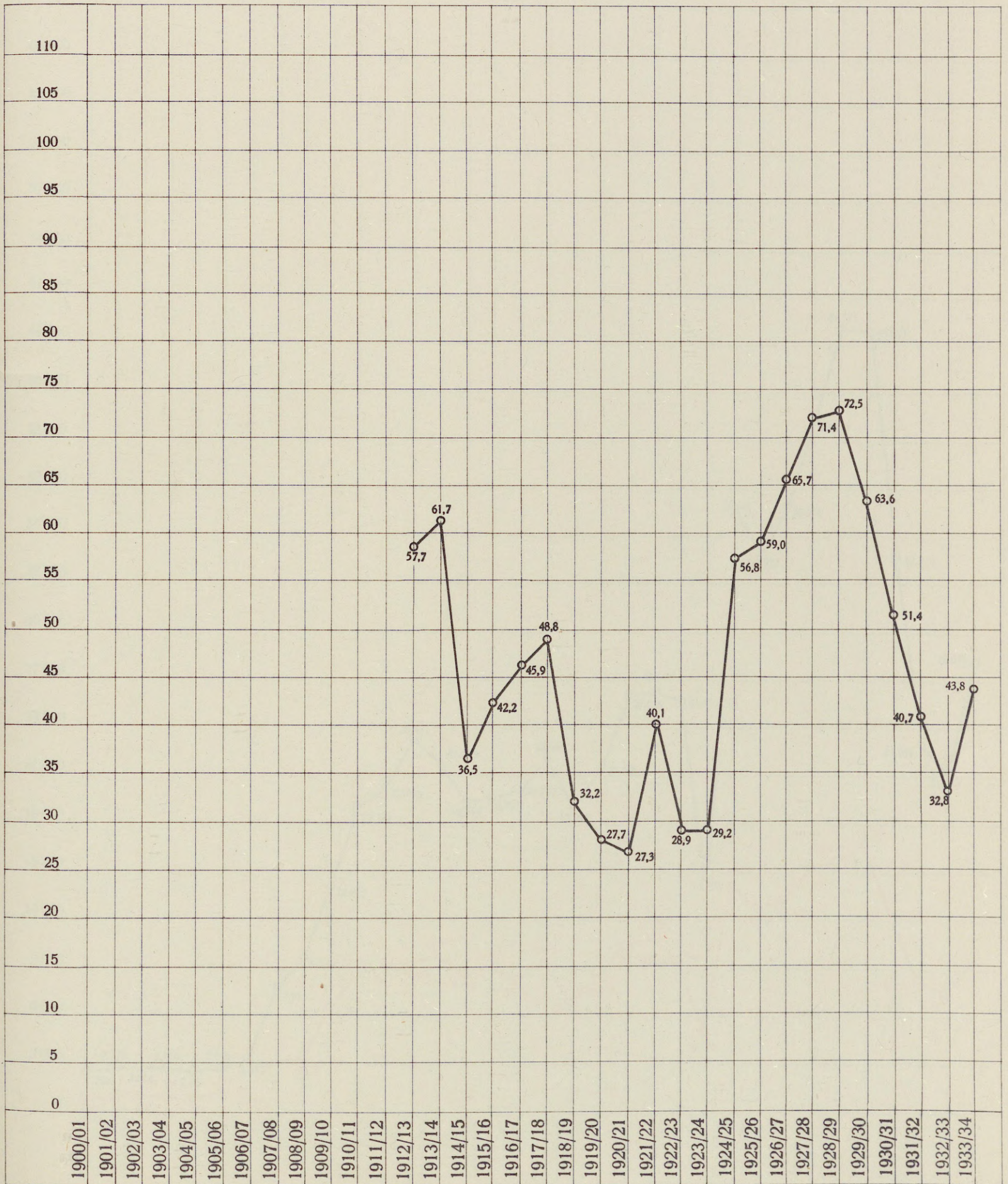
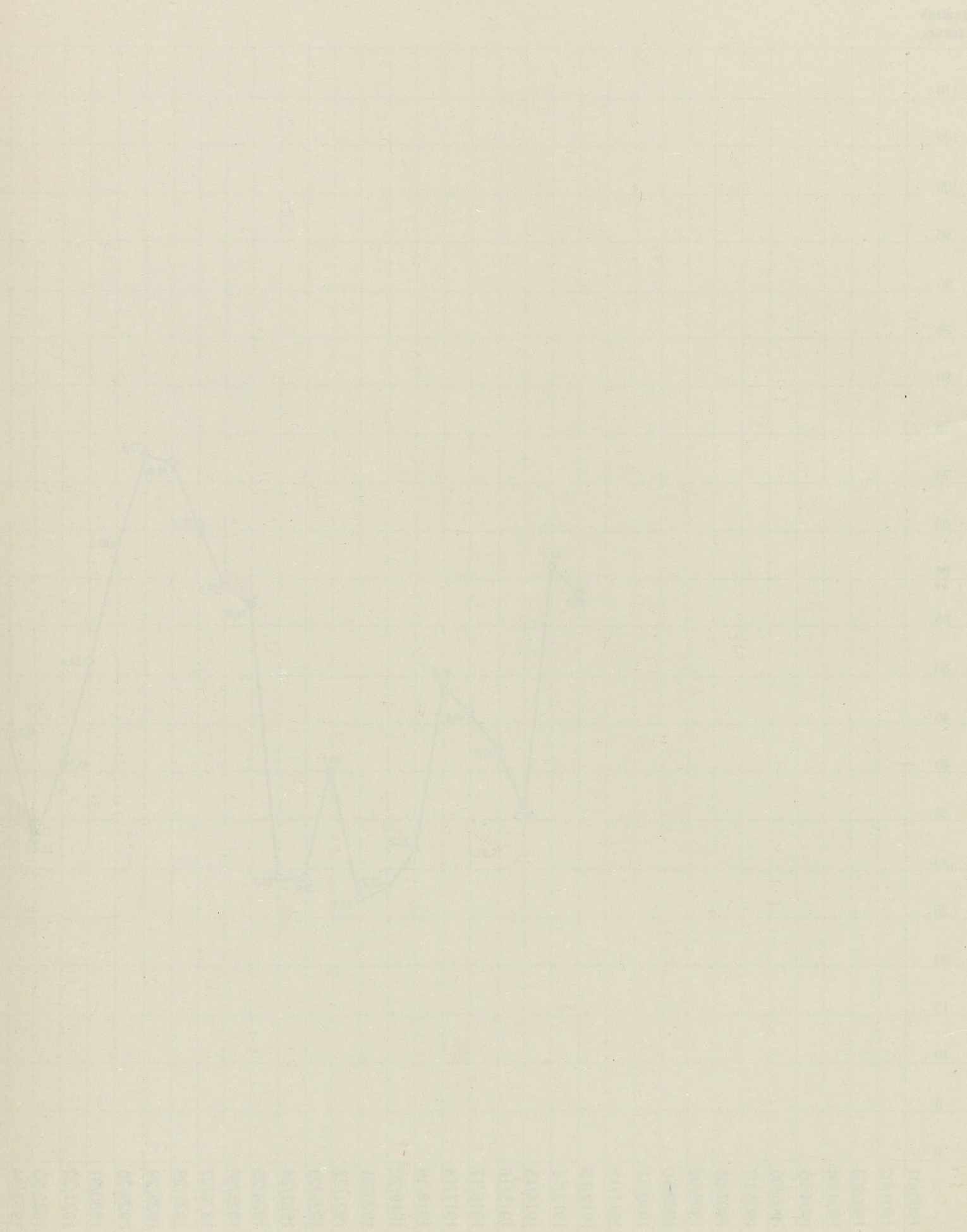
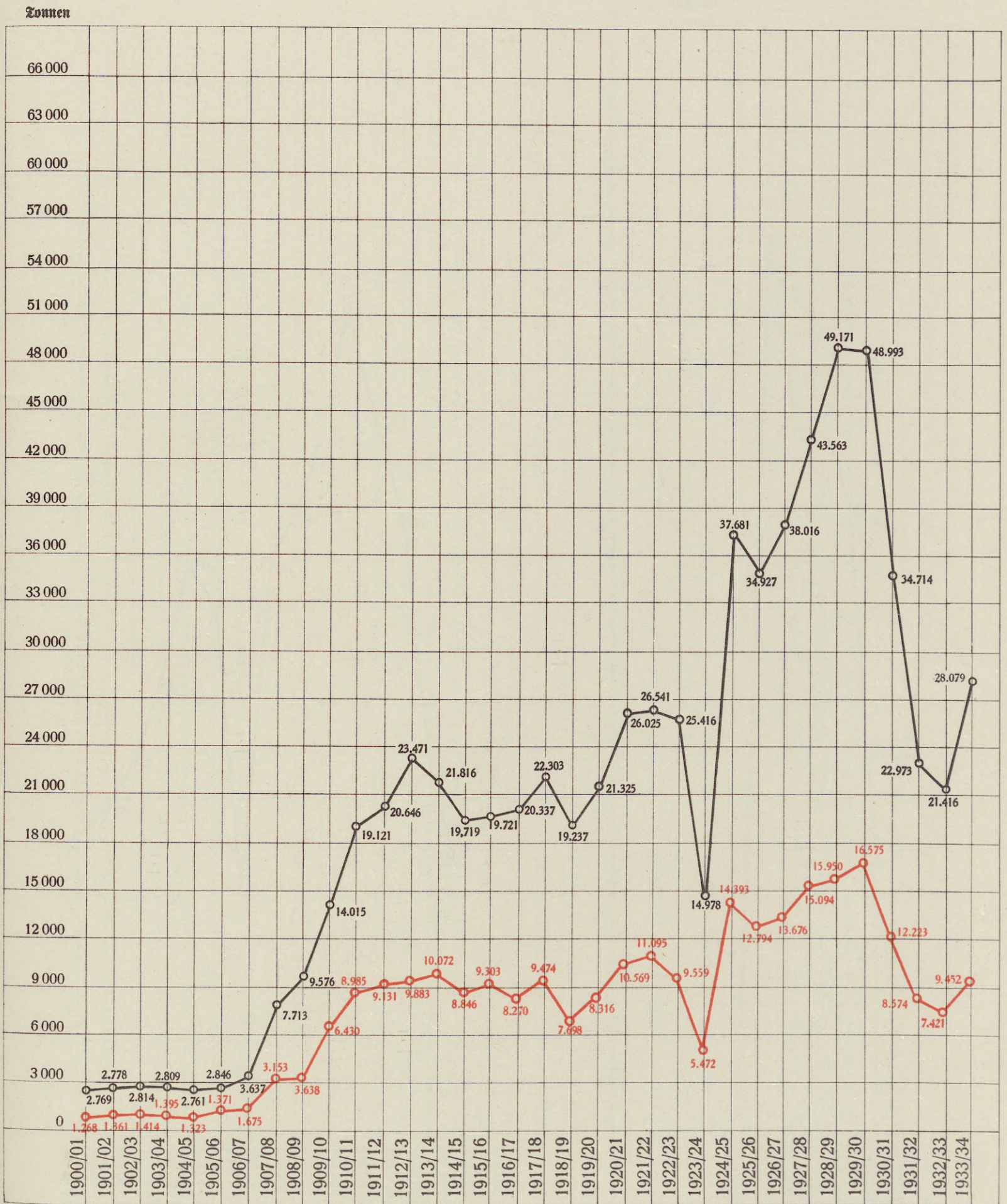


Diagramm der Abweichung der Temperatur in London, Spanien, Ostpreußen



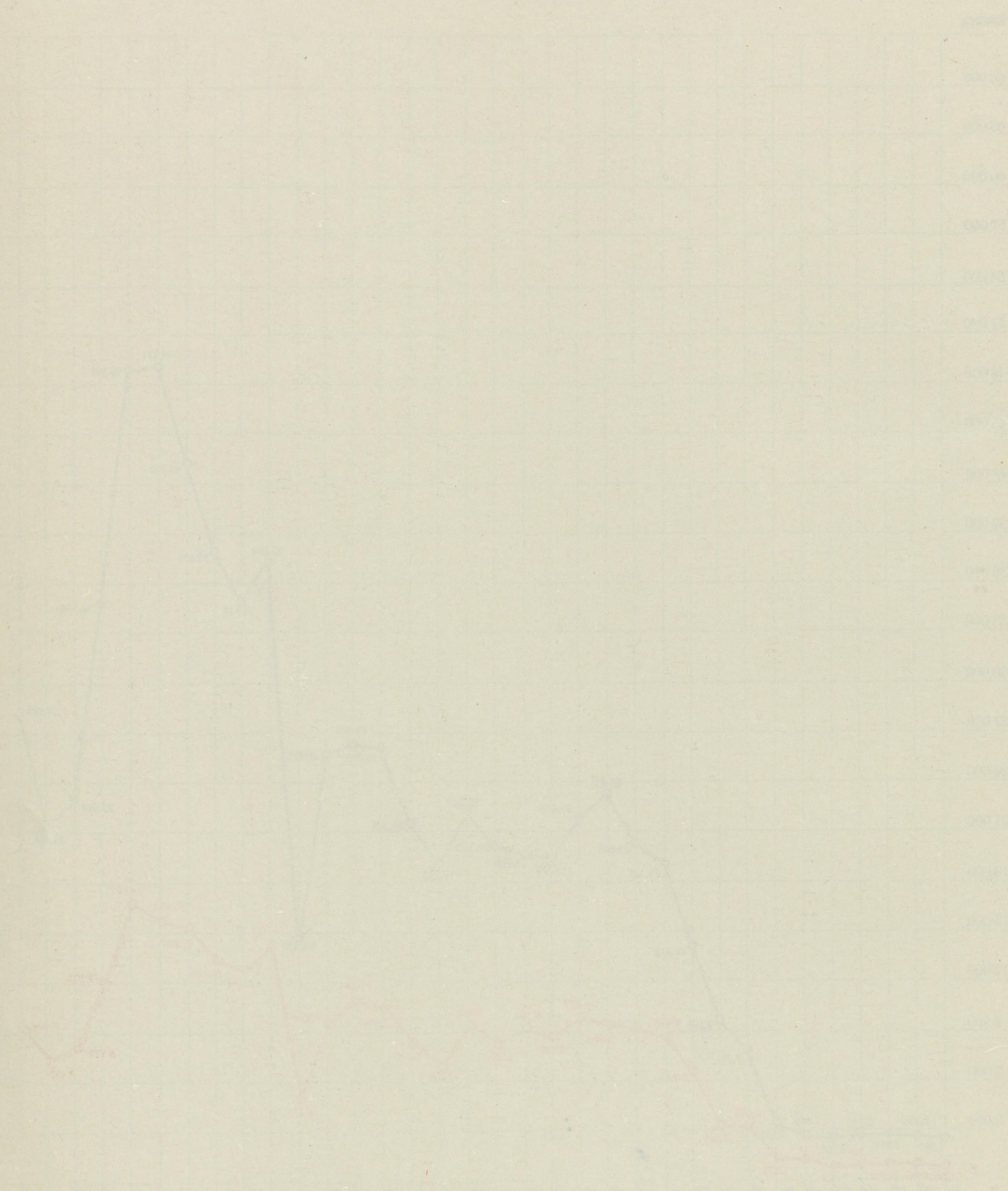
Gutehoffnungshütte A.-G.

Erzeugung in Tonnen: — Teer, — Ammoniaksalz.



Geological Map of the ...

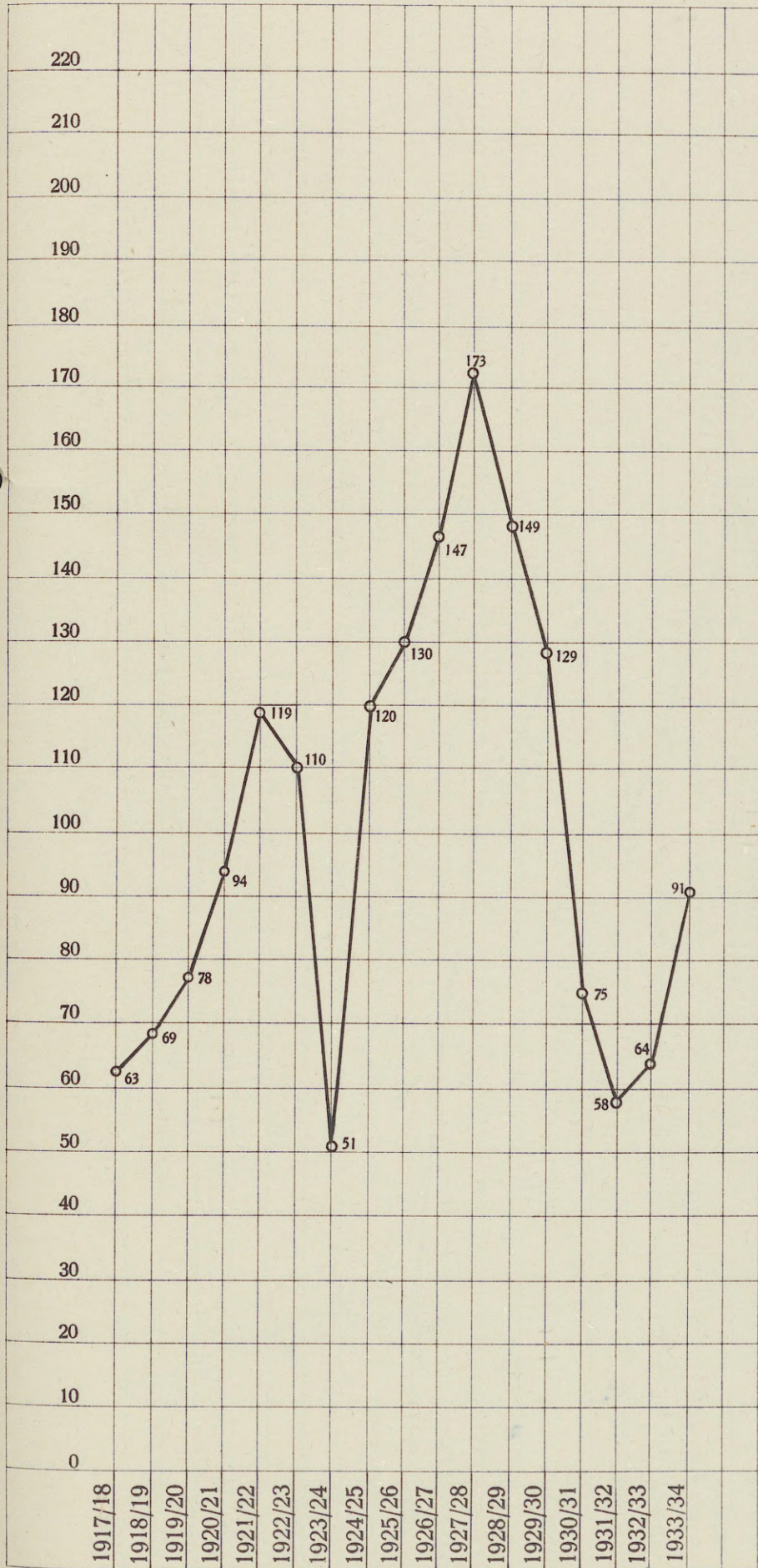
Scale 1:50,000



Gutehoffnungshütte A.-G.

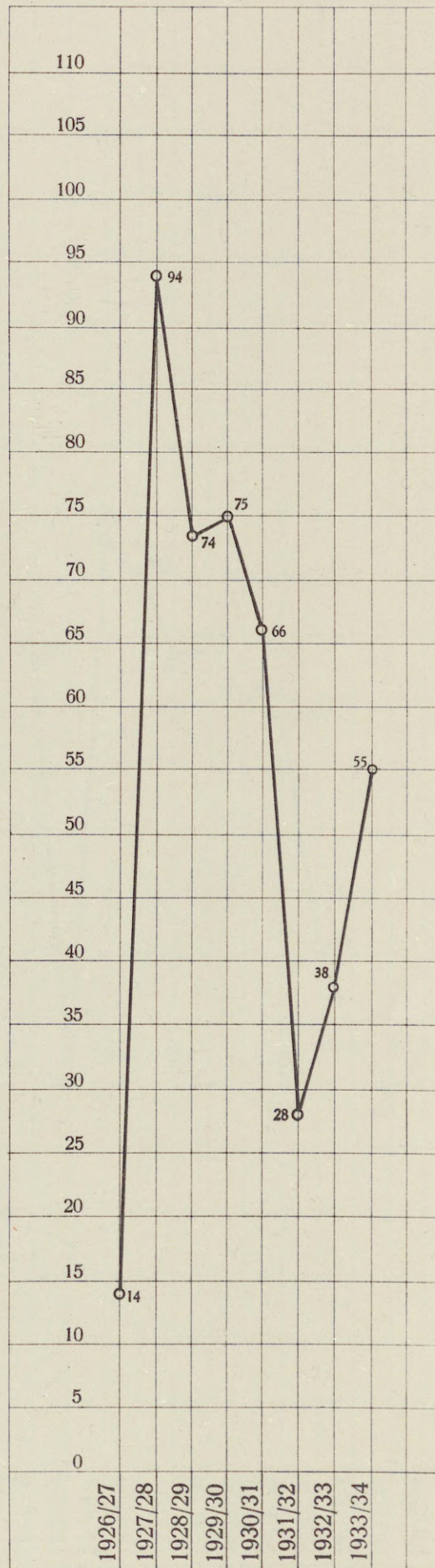
Thomasmehl-Erzeugung in Tausend Tonnen.

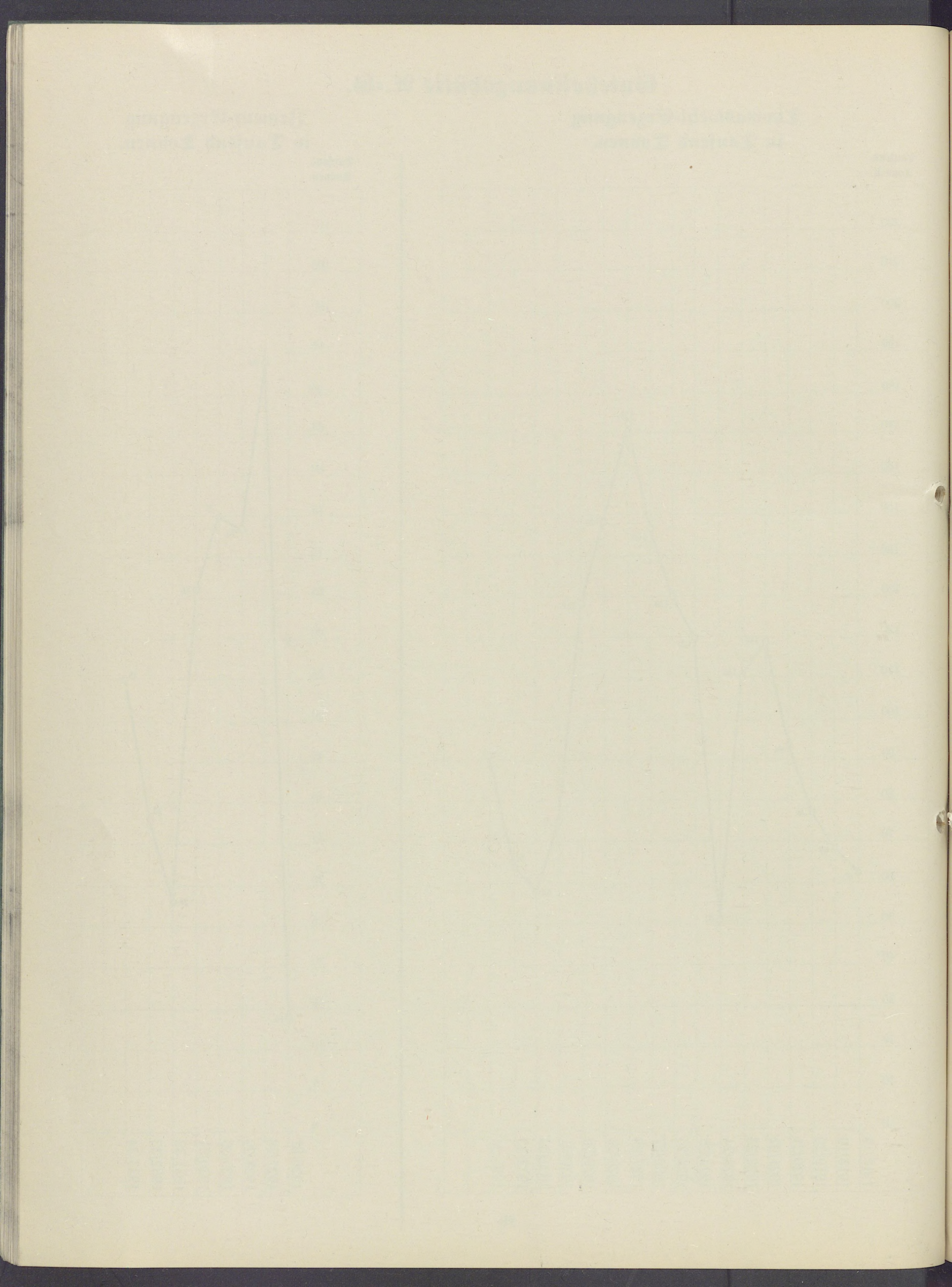
Tausend
Tonnen



Zement-Erzeugung in Tausend Tonnen.

Tausend
Tonnen

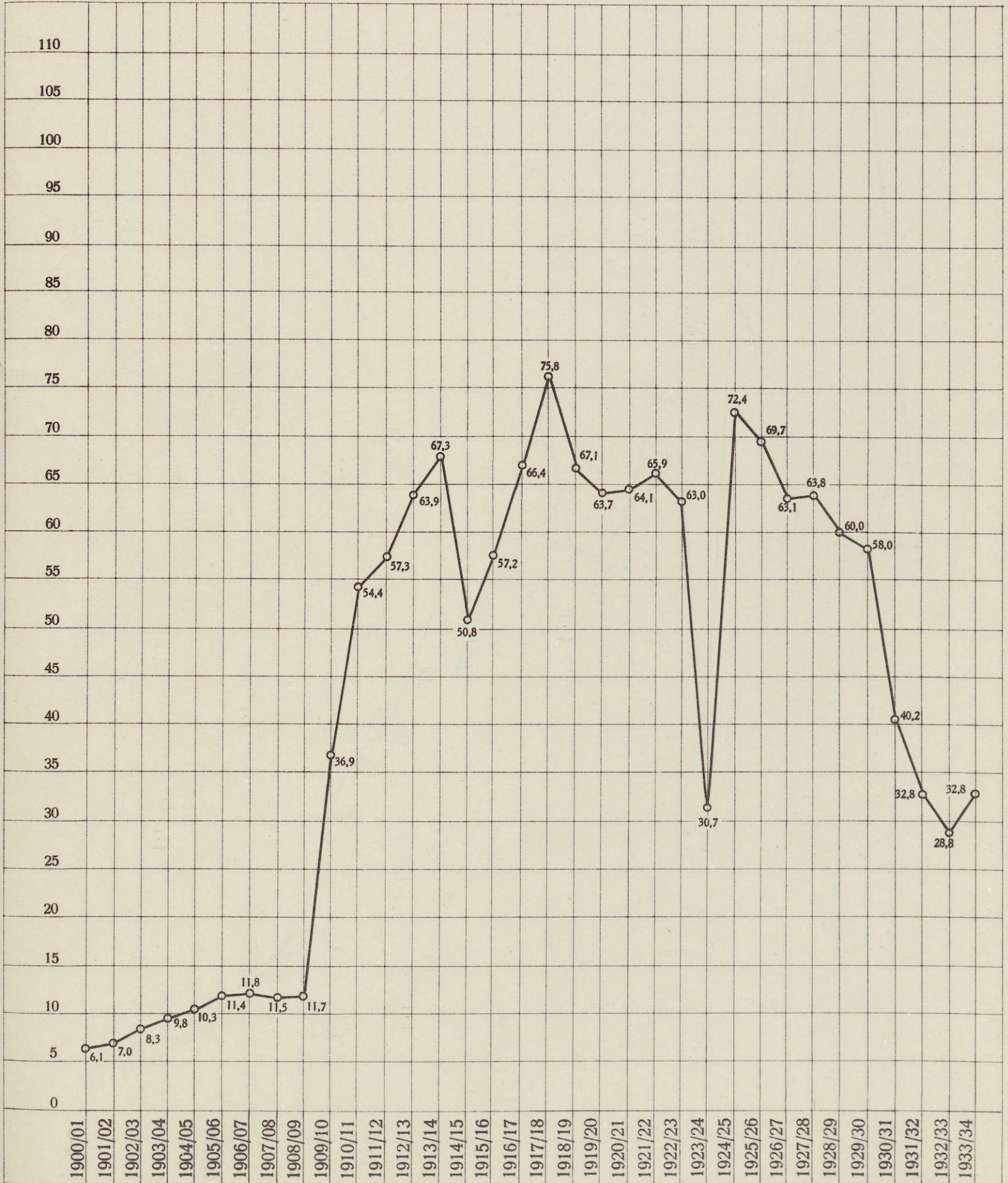




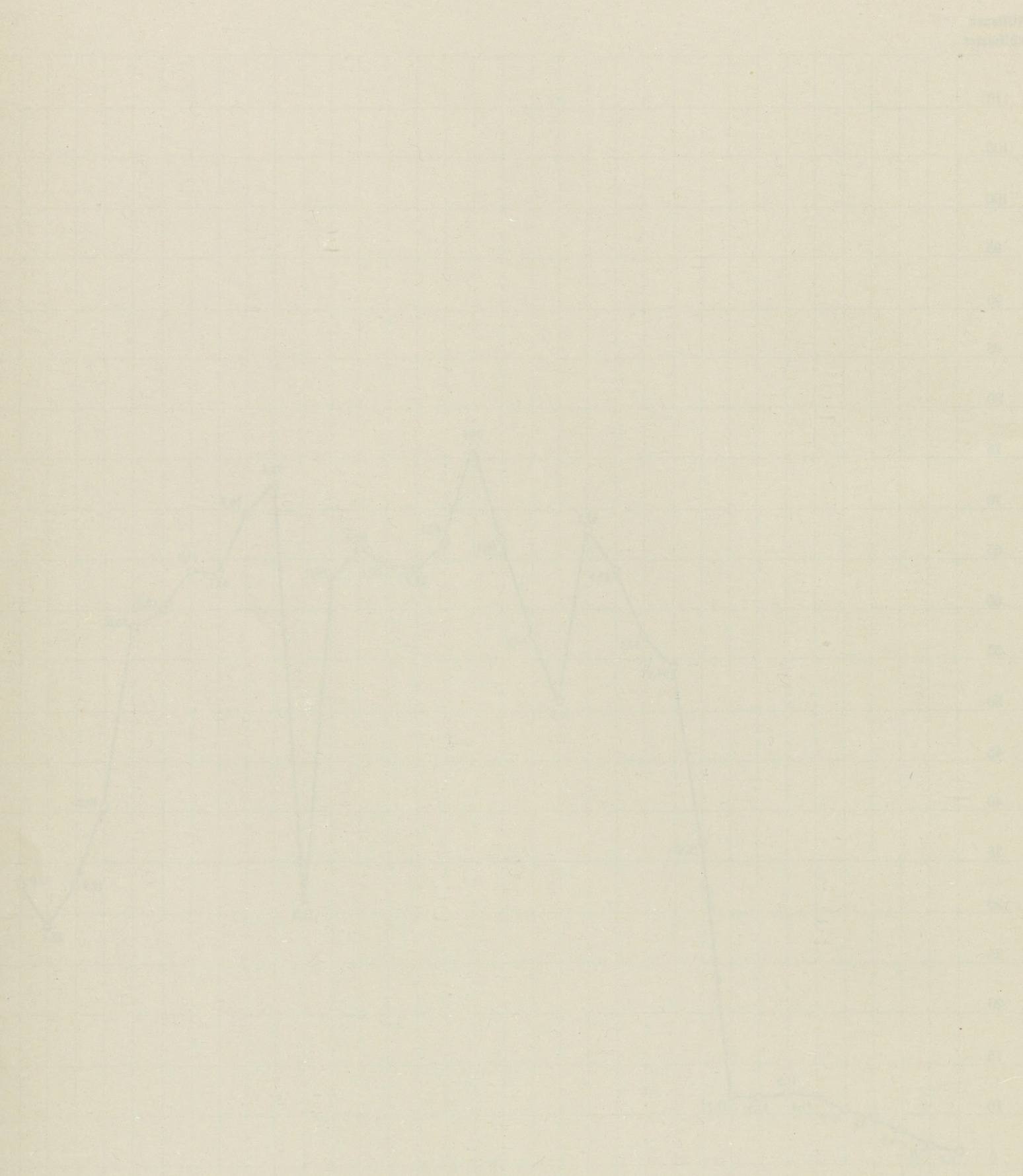
Gutehoffnungshütte A.-G.

Förderung der Wasserwerke in Millionen Kubikmeter.

Millionen
Kubikmeter



Wiederholungsfragen Nr. 11
Berechnung der Ableitung in Millimeter

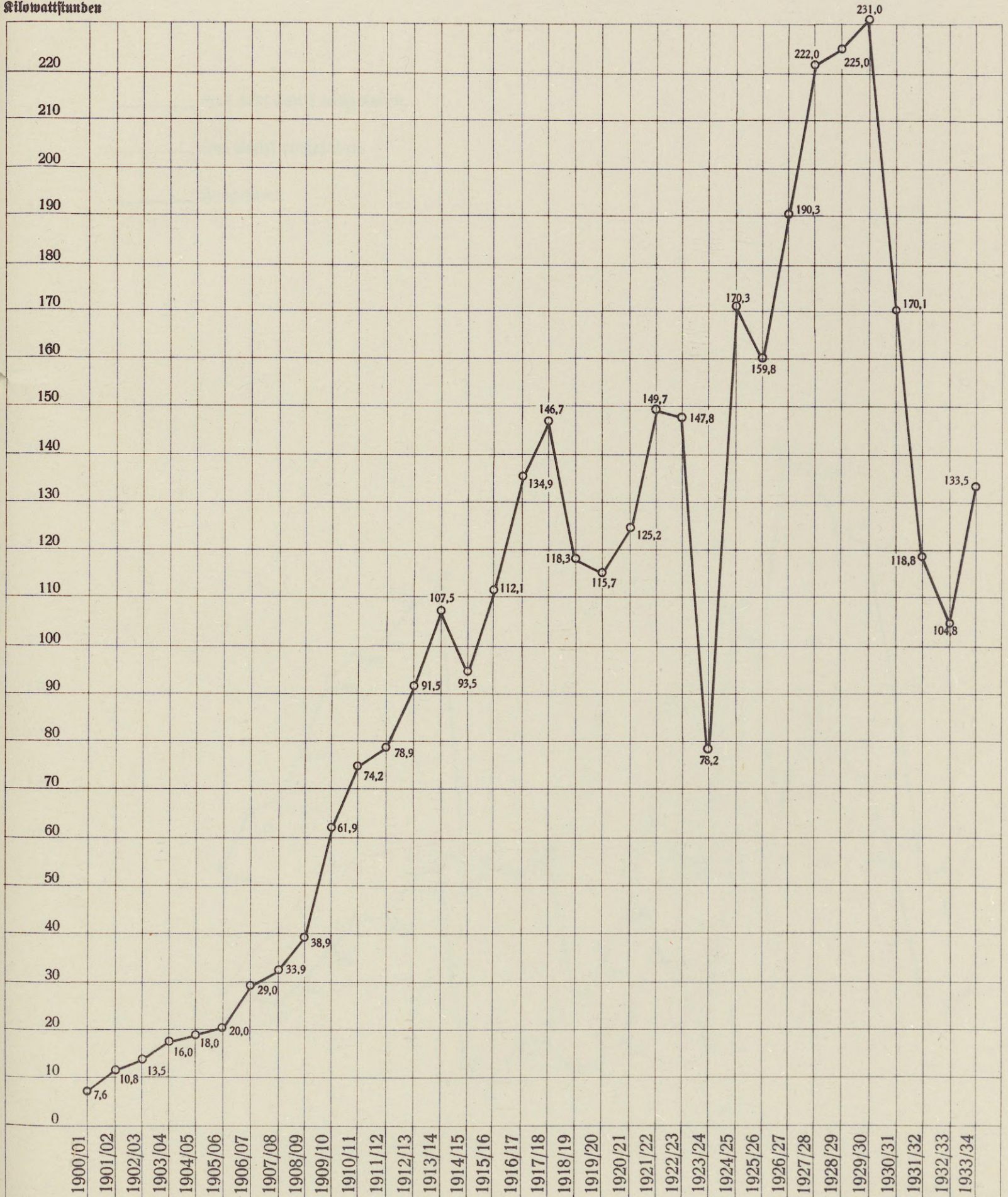


1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Gutehoffnungshütte A.=G.

Erzeugung an elektrischem Strom in Millionen Kilowattstunden.

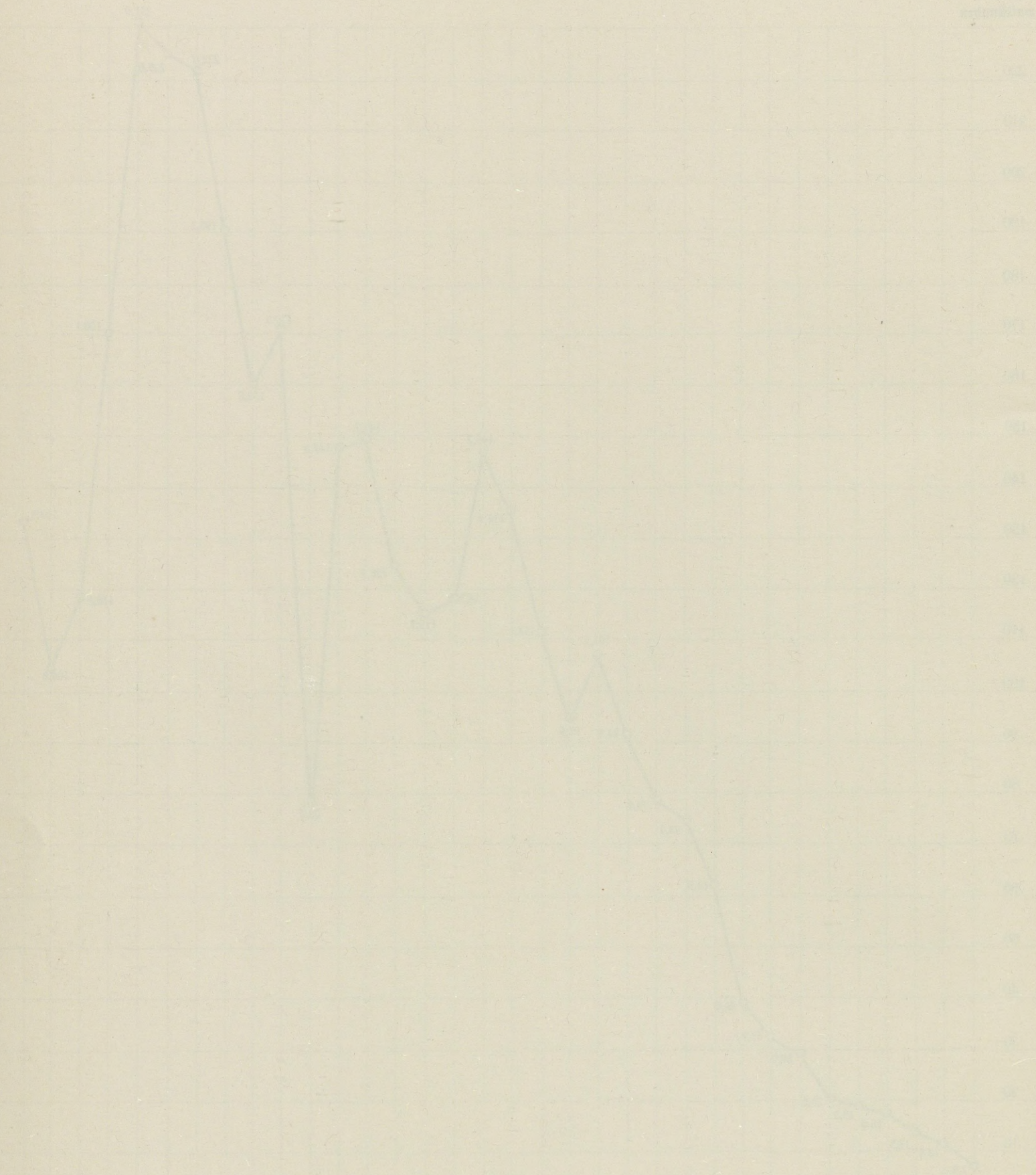
Millionen
Kilowattstunden



Entsorgungsgänge W. 62

Ergebnis an elektrischen Strom in Millionen Kilowattstunden

Währung
Millionen

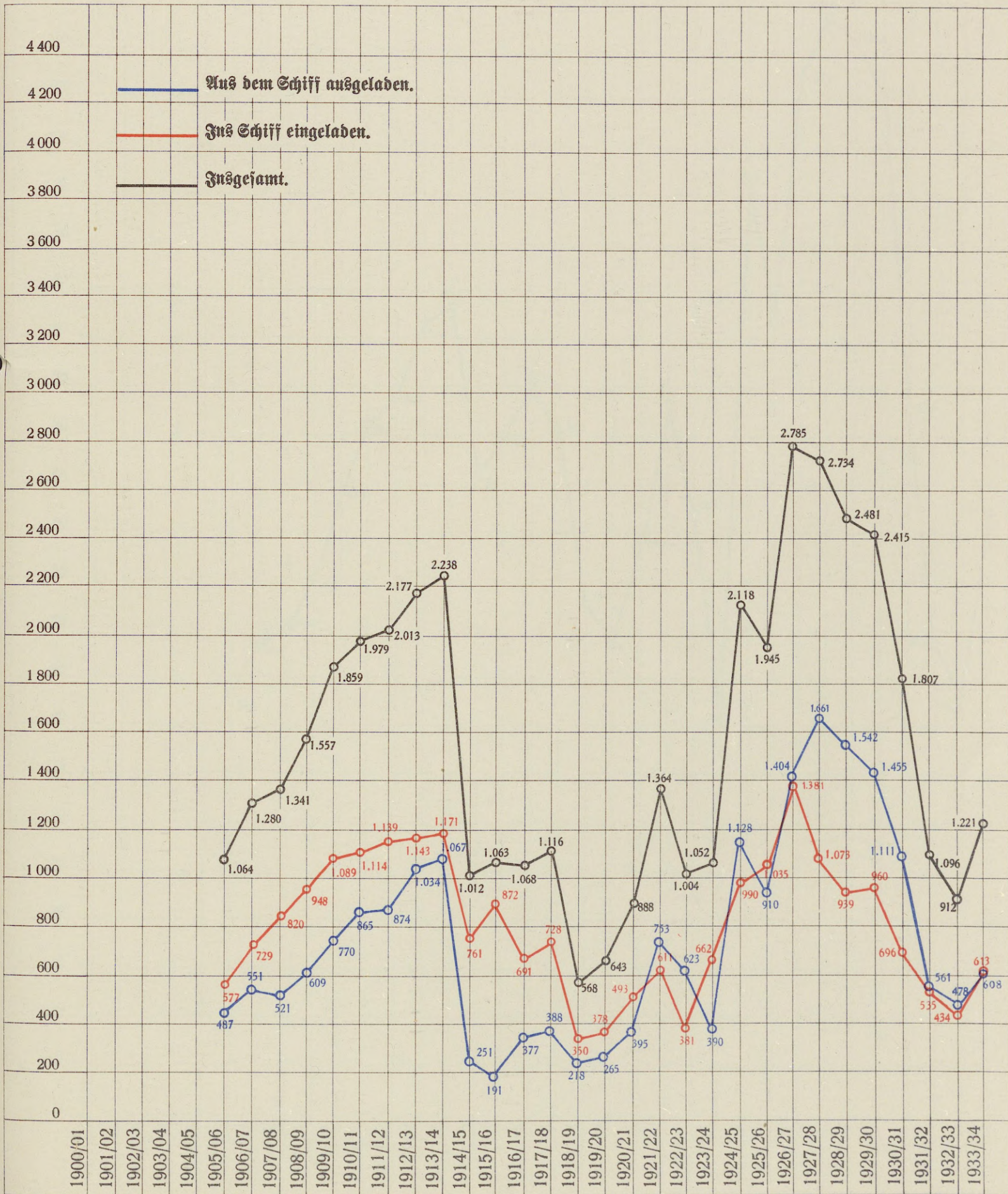


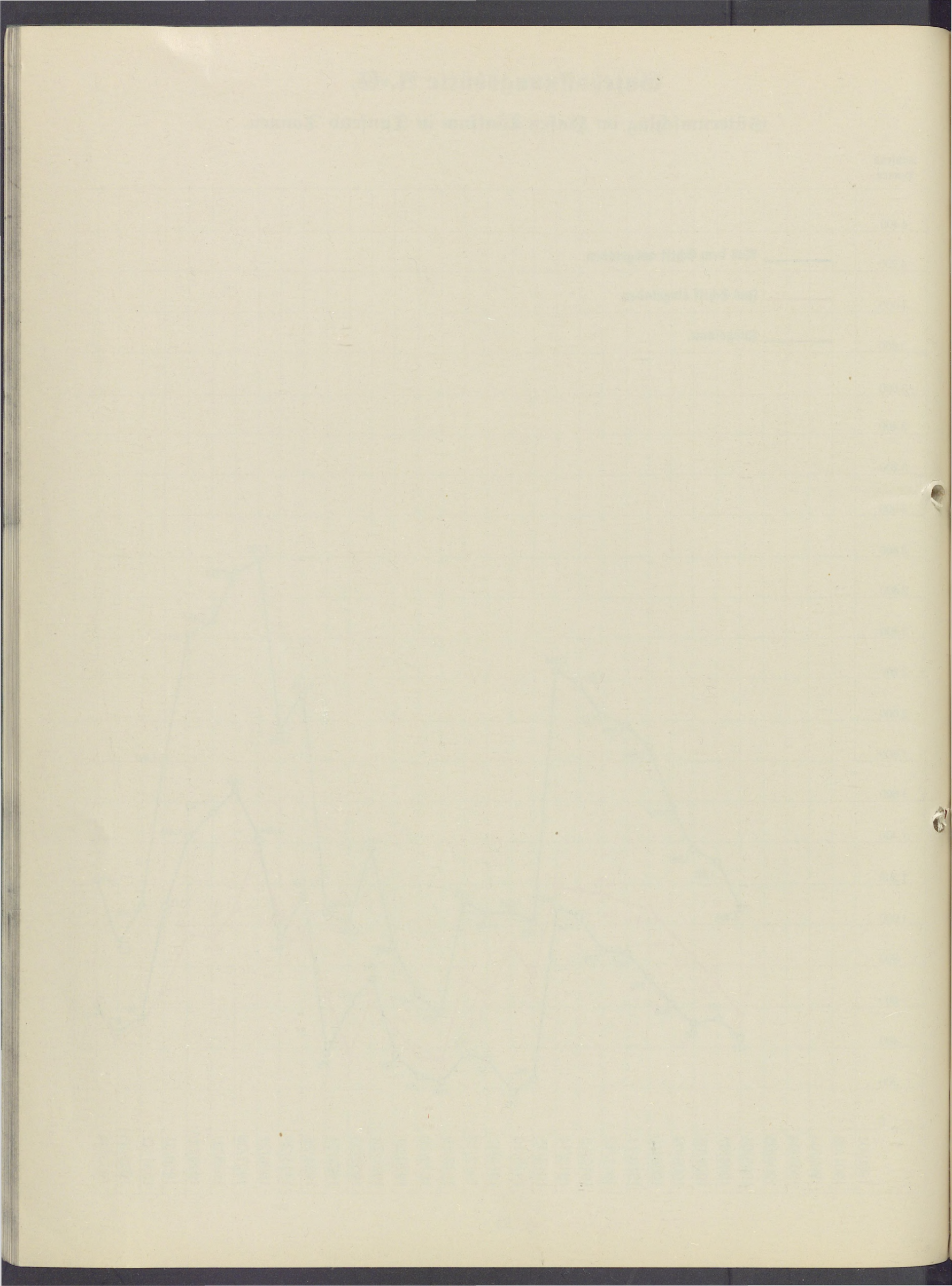
1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960

Gutehoffnungshütte A.-G.

Güterumschlag im Hafen Walsum in Tausend Tonnen.

Tausend
Tonnen

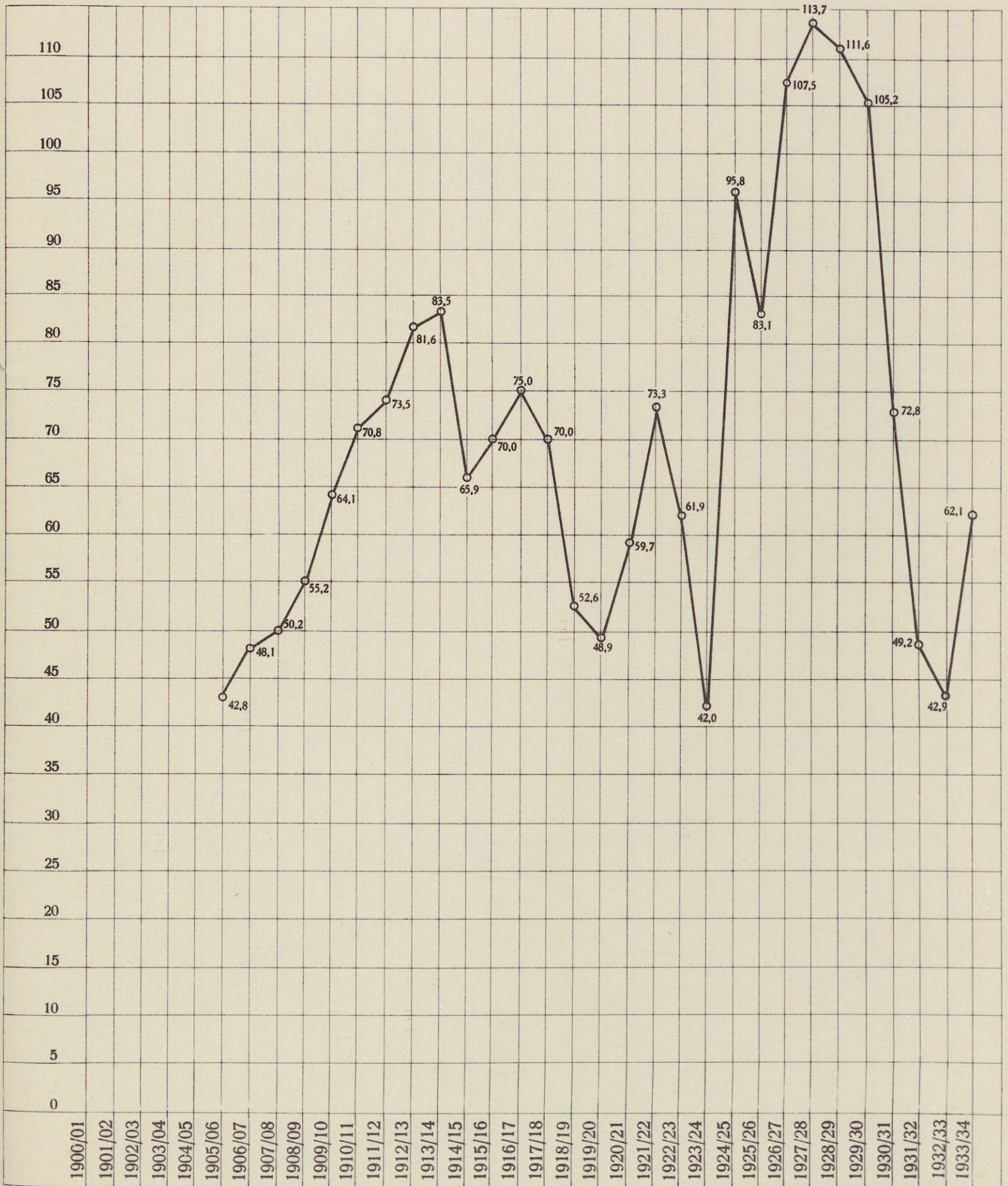




Gutehoffnungshütte A.-G.

Leistung der Hüttenbahn in Millionen Tonnenkilometer.

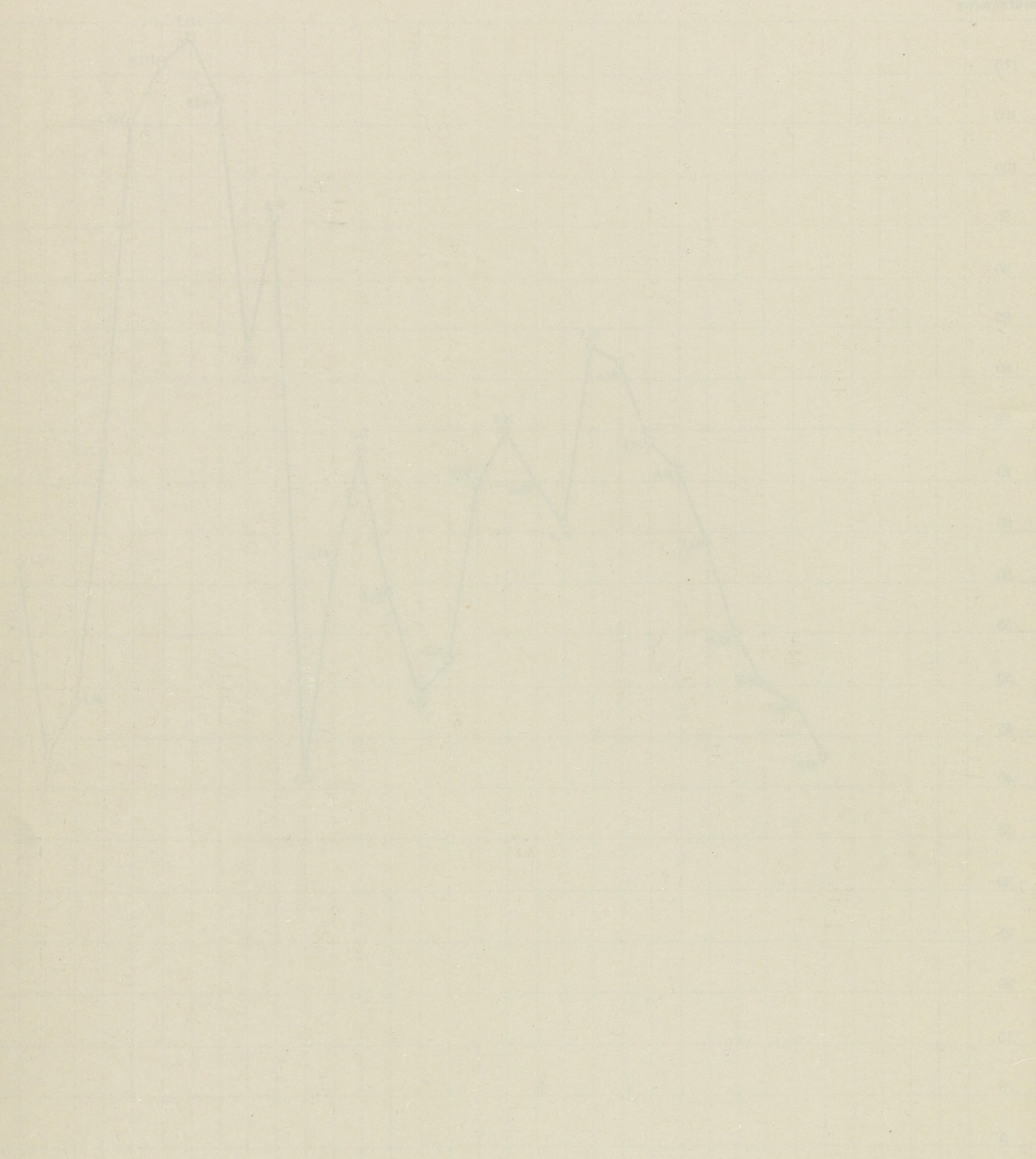
Millionen
Tonnenkilometer



Graphische Darstellung

Veränderung der ...

...



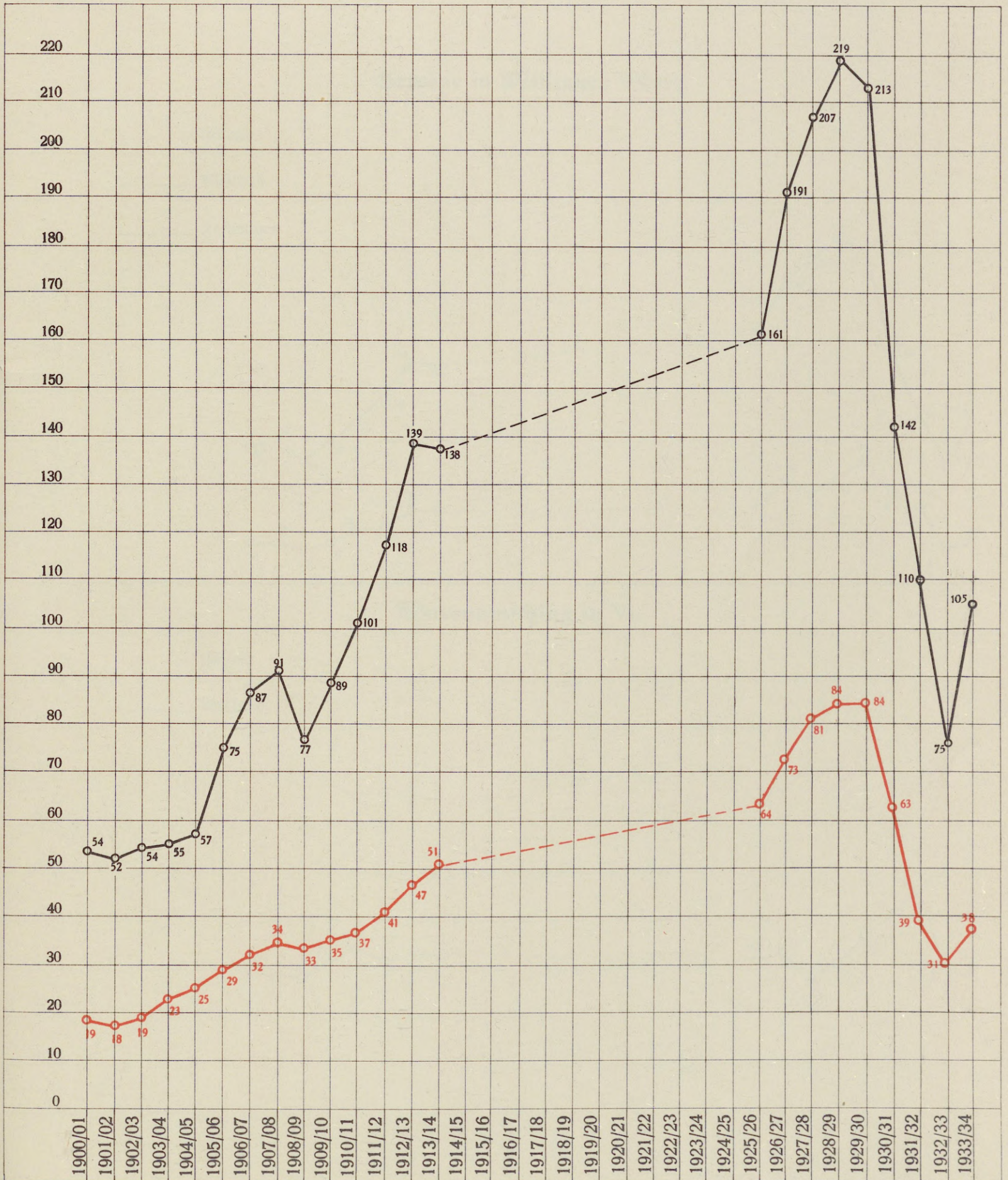
...

Gutehoffnungshütte A.-G.

Beträge in Millionen Mark.

Millionen
Mark

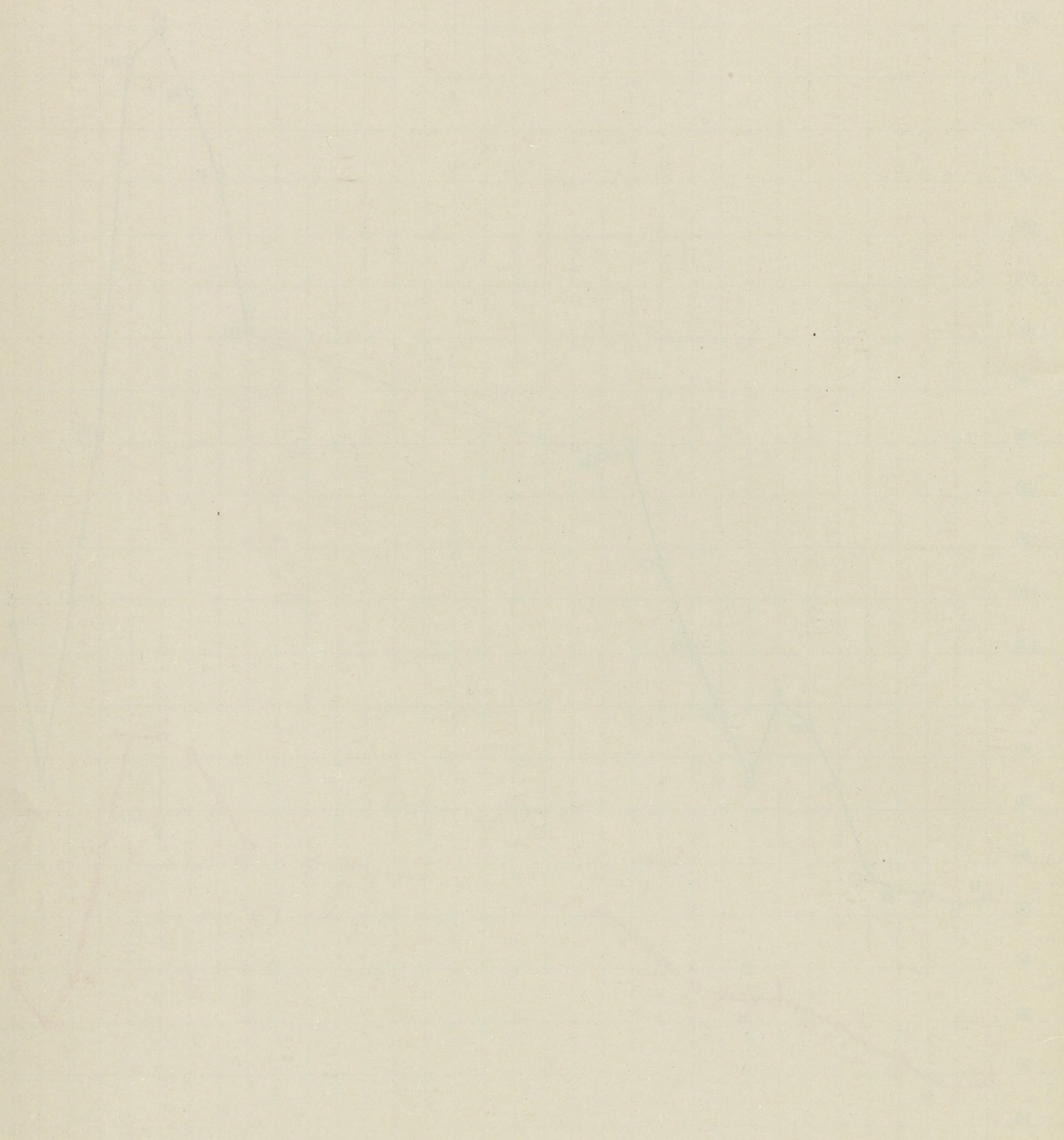
——— Warenumsatz, ——— Gezahlte Löhne und Gehälter.



UNITED STATES DEPARTMENT OF AGRICULTURE

OFFICE OF PLANT INDUSTRY

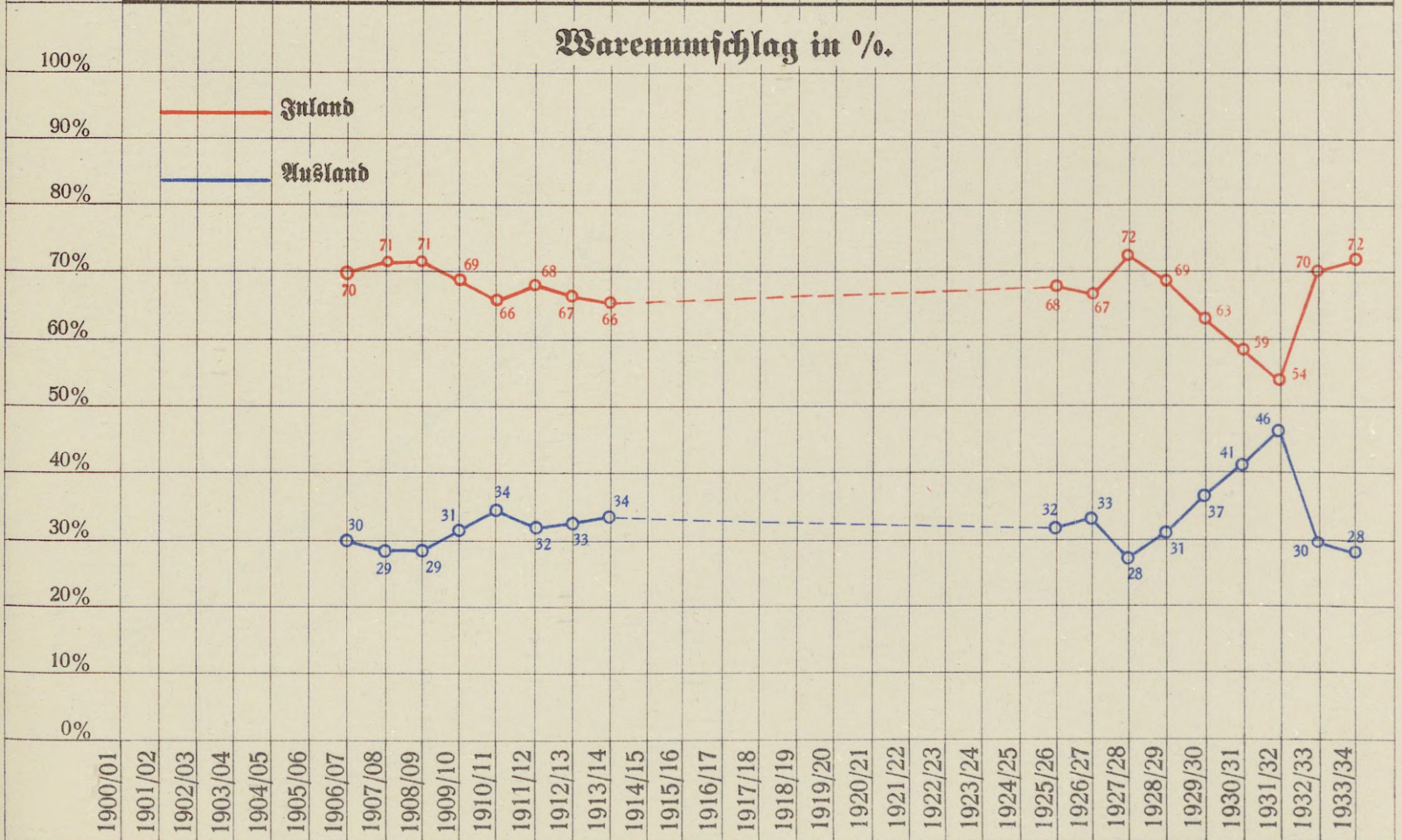
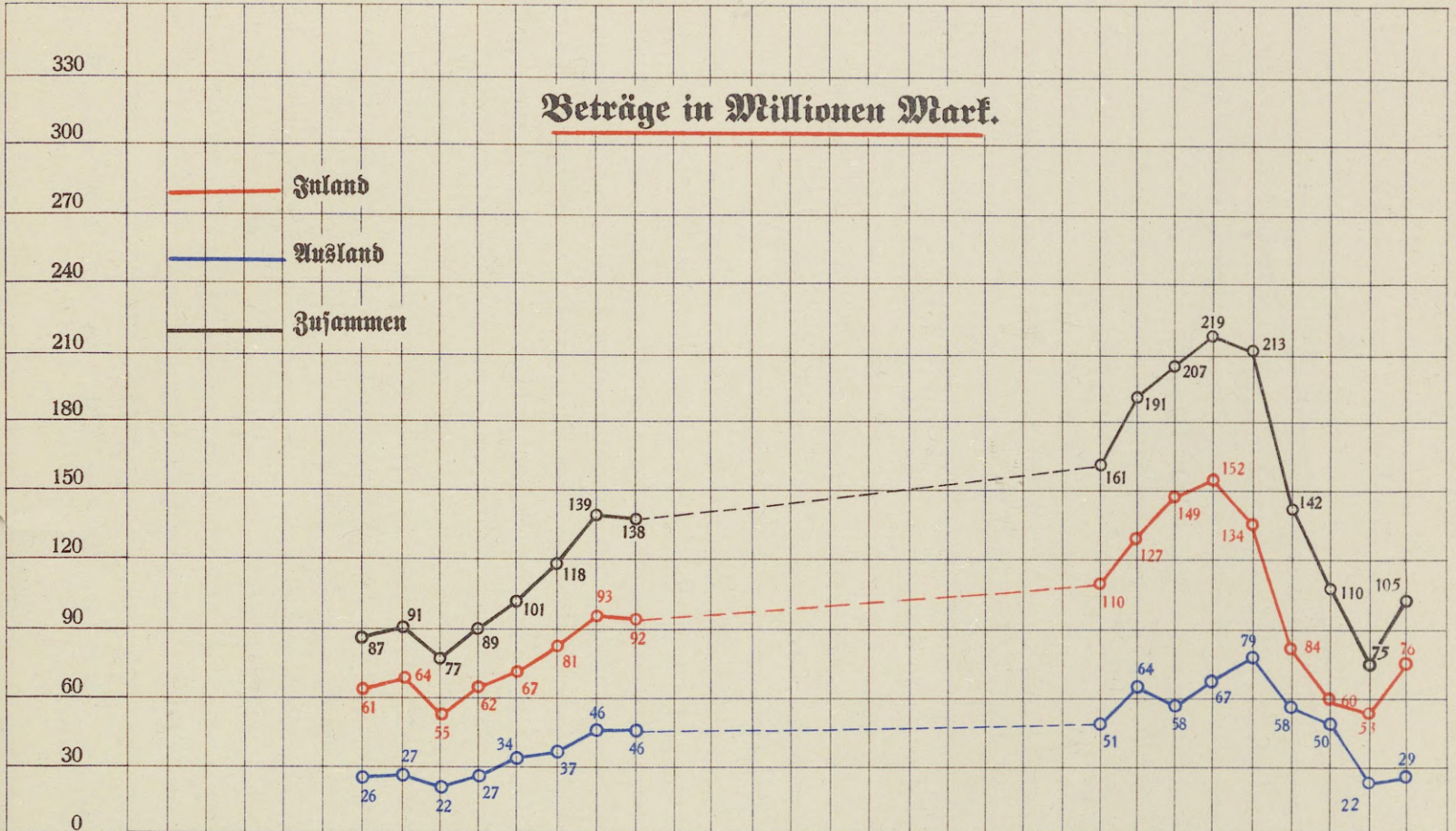
PLANT INDUSTRY REPORT NO. 100

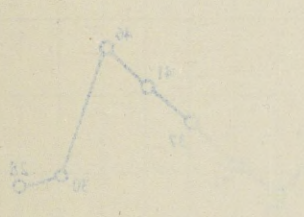
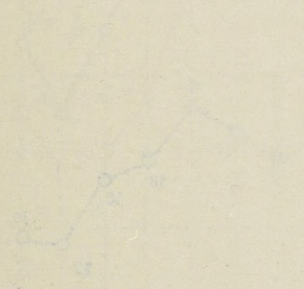


Gutehoffnungshütte A.-G.

Warenumschlag.

Millionen
Mark



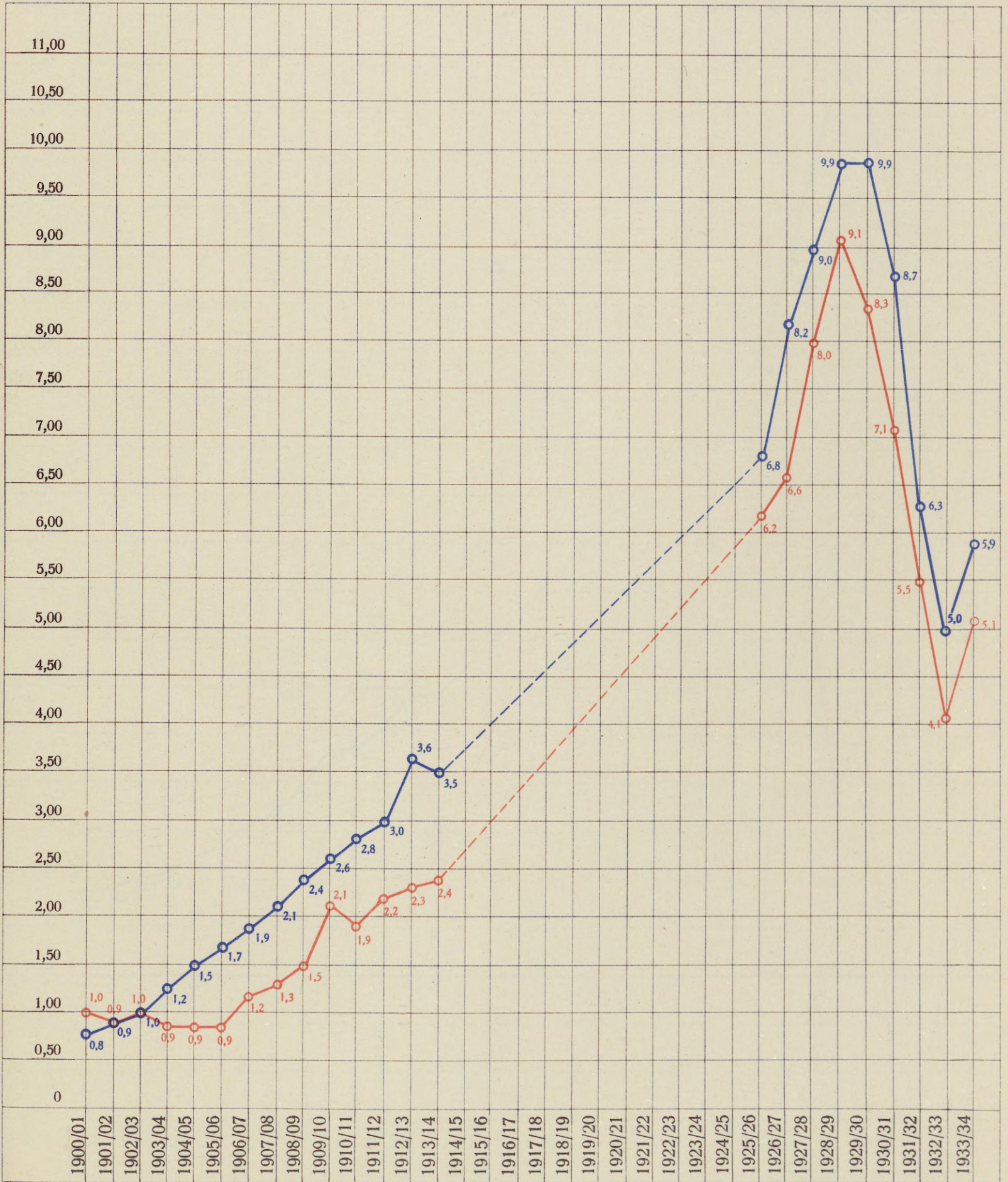


Gutehoffnungshütte A.-G.

Beträge in Millionen Mark.

Millionen
Mark

Gezahlte Steuern, Beiträge zu Wohlfahrtseinrichtungen.



Statistical Analysis of the ...

Results in ...

... of the ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

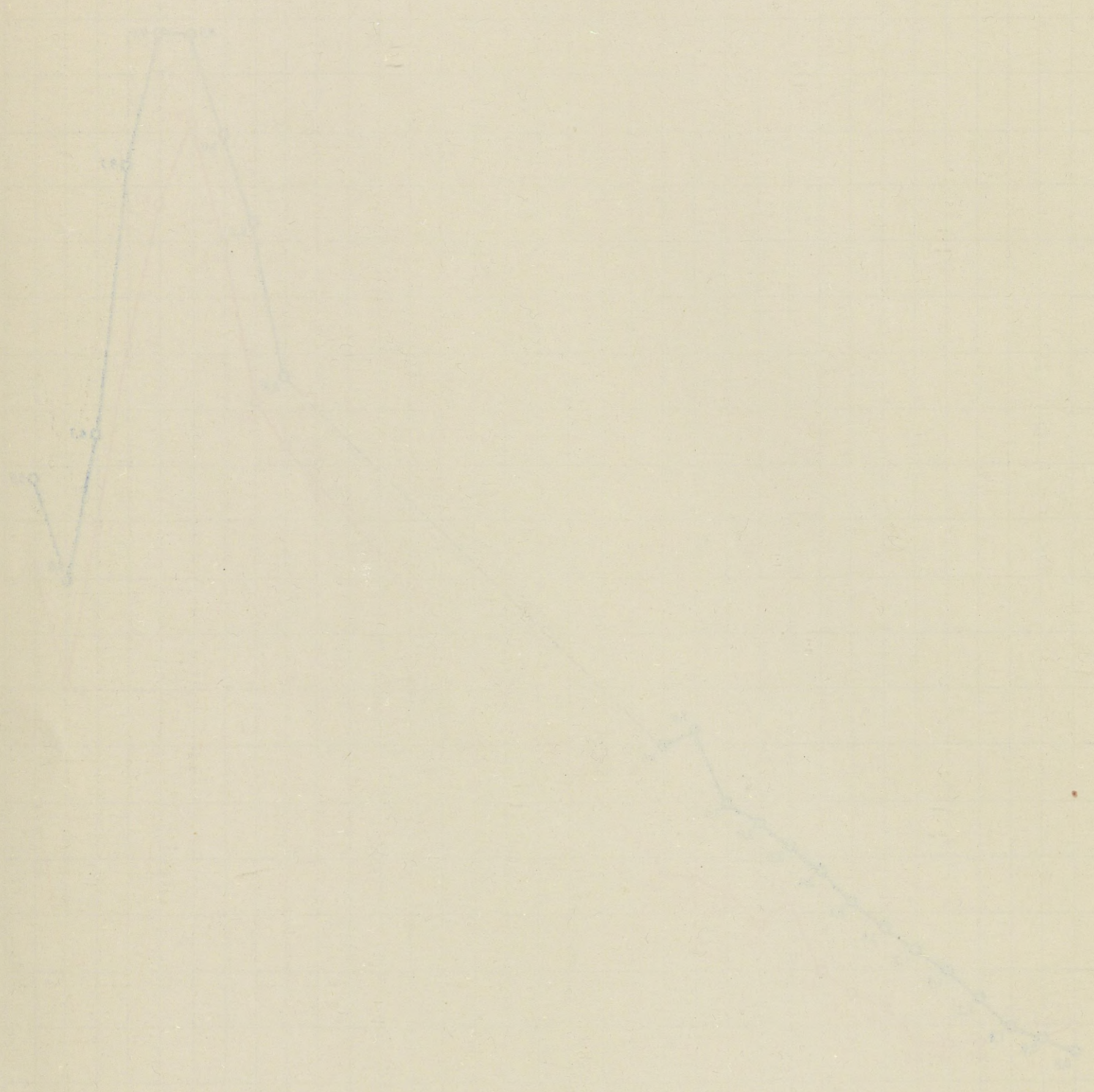
...

...

...

...

...



... of the ...

Gutehoffnungshütte A.-G.

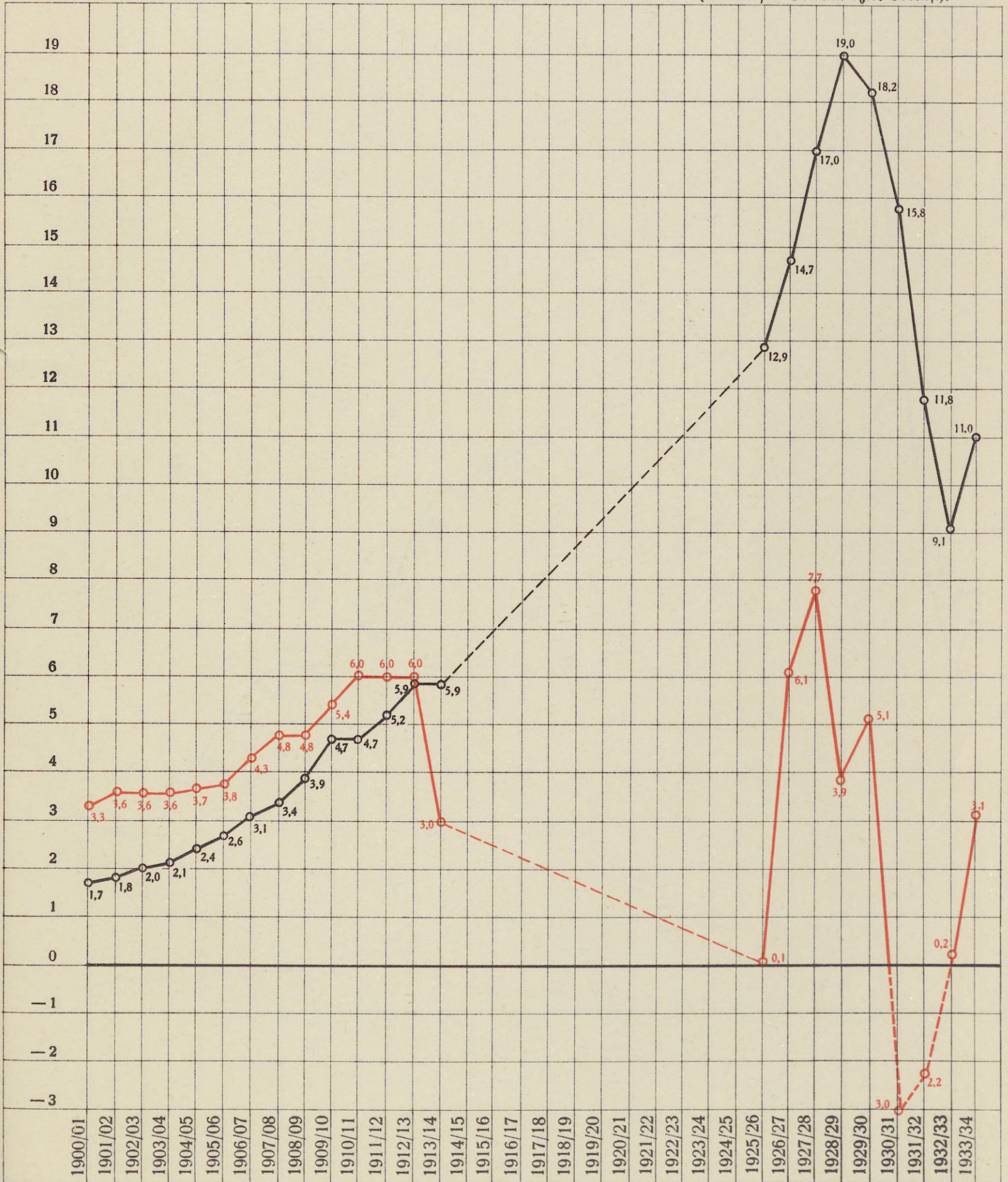
Beträge in Millionen Mark.

Steuern und Wohlfahrtseinrichtungen,

Verteilter Reingewinn

Millionen Mark

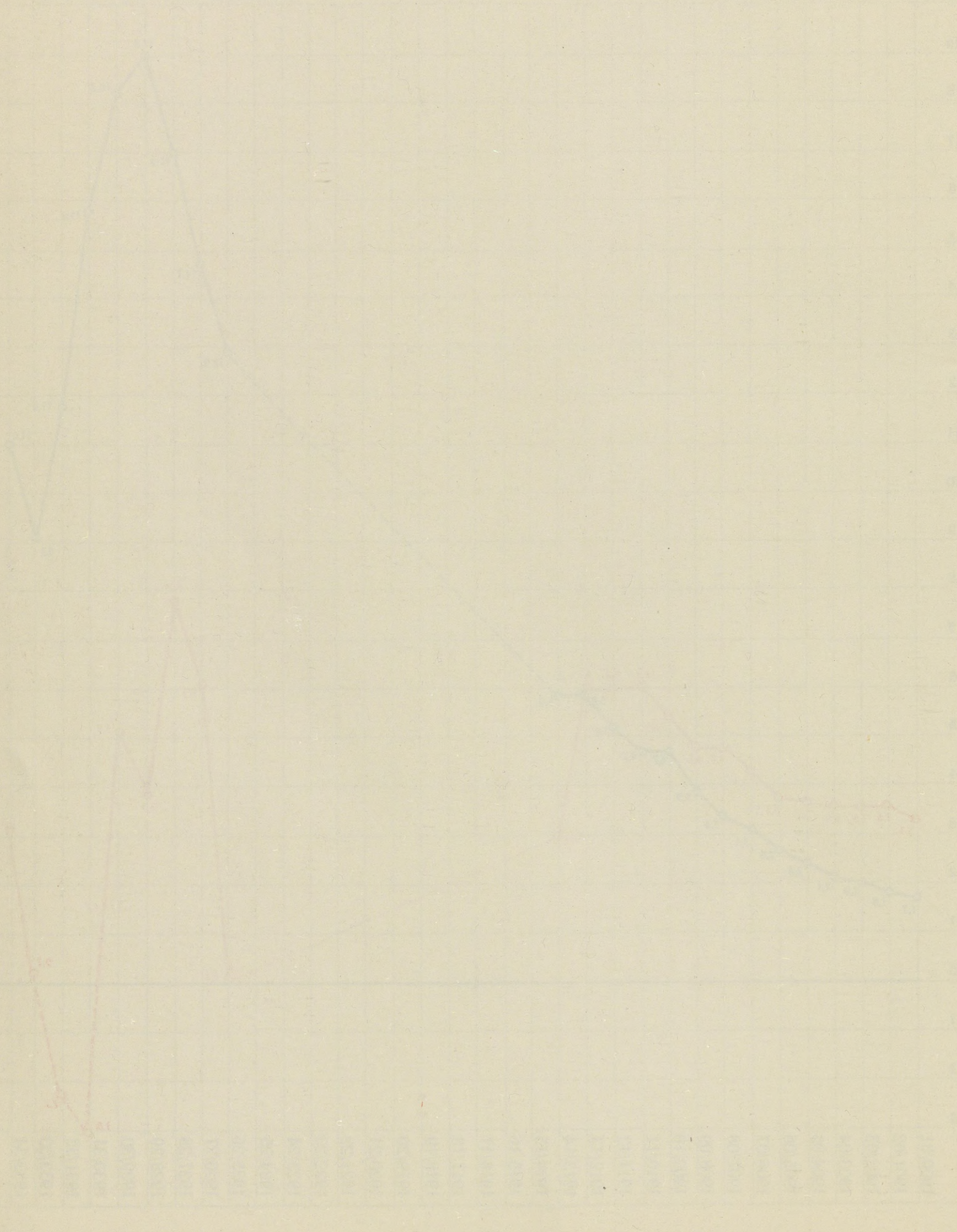
(ab 1925/26 Gewinn bzw. Verlust).



Wissenschaftliche Zeitschrift

Zeitschrift für Naturwissenschaften

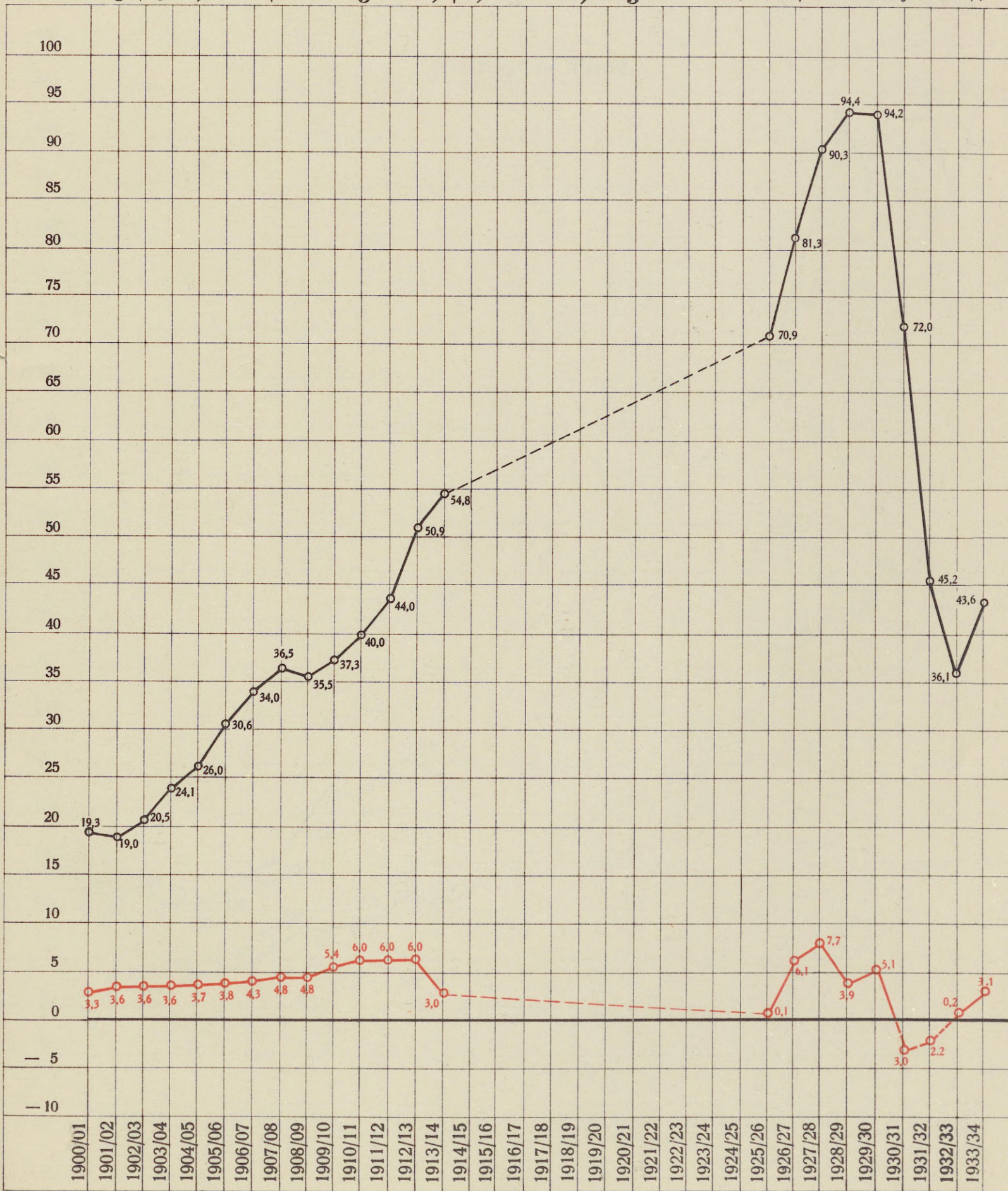
Verlag von ...



Gutehoffnungshütte A.=G.

Beträge in Millionen Mark.

Gezahlte Löhne und Gehälter sowie Beiträge für gesetzliche und freiwillige Wohlfahrtseinrichtungen.
 Verteilter Reingewinn
 (ab 1925/26 Gewinn bzw. Verlust).



Wirtschaftsgüter W. 8

Stärke in Millionen Liter

Die Stärke in Millionen Liter ist für den Zeitraum von 1900 bis 1909 in der folgenden Tabelle angegeben.

| Jahr | Stärke in Millionen Liter |
|------|---------------------------|
| 1900 | 100 |
| 1901 | 105 |
| 1902 | 110 |
| 1903 | 115 |
| 1904 | 120 |
| 1905 | 125 |
| 1906 | 130 |
| 1907 | 135 |
| 1908 | 140 |
| 1909 | 145 |

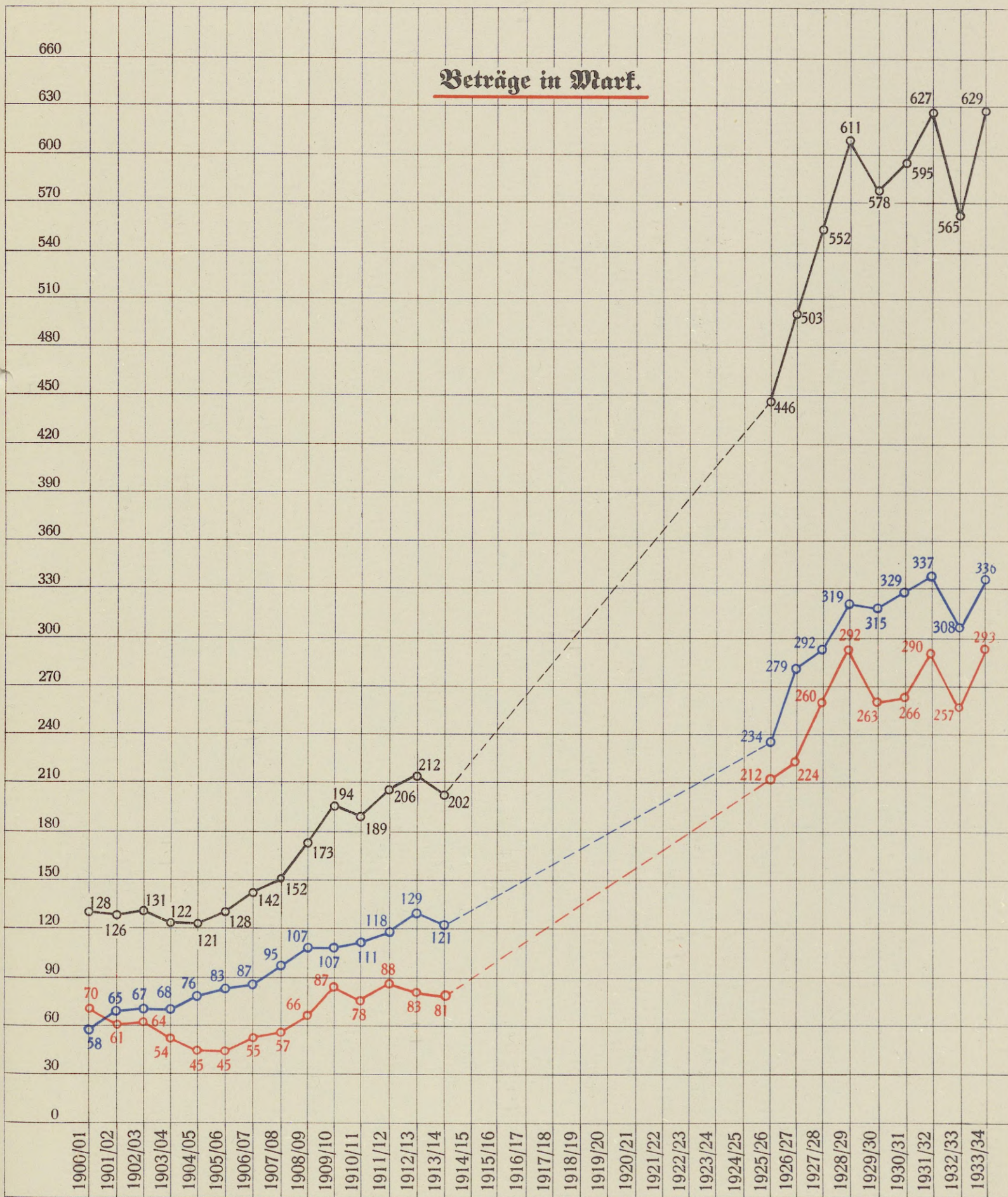


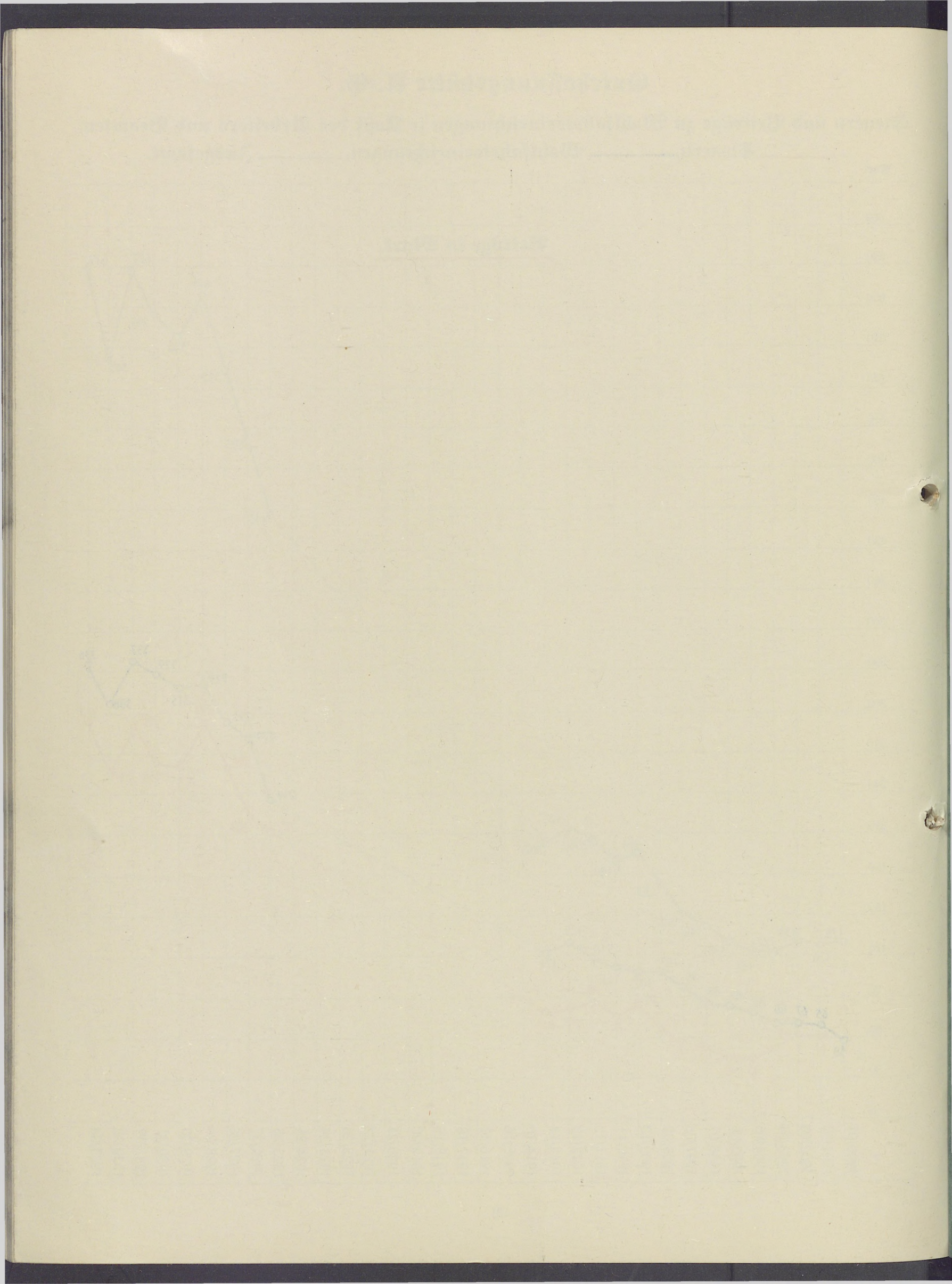
Gutehoffnungshütte A.-G.

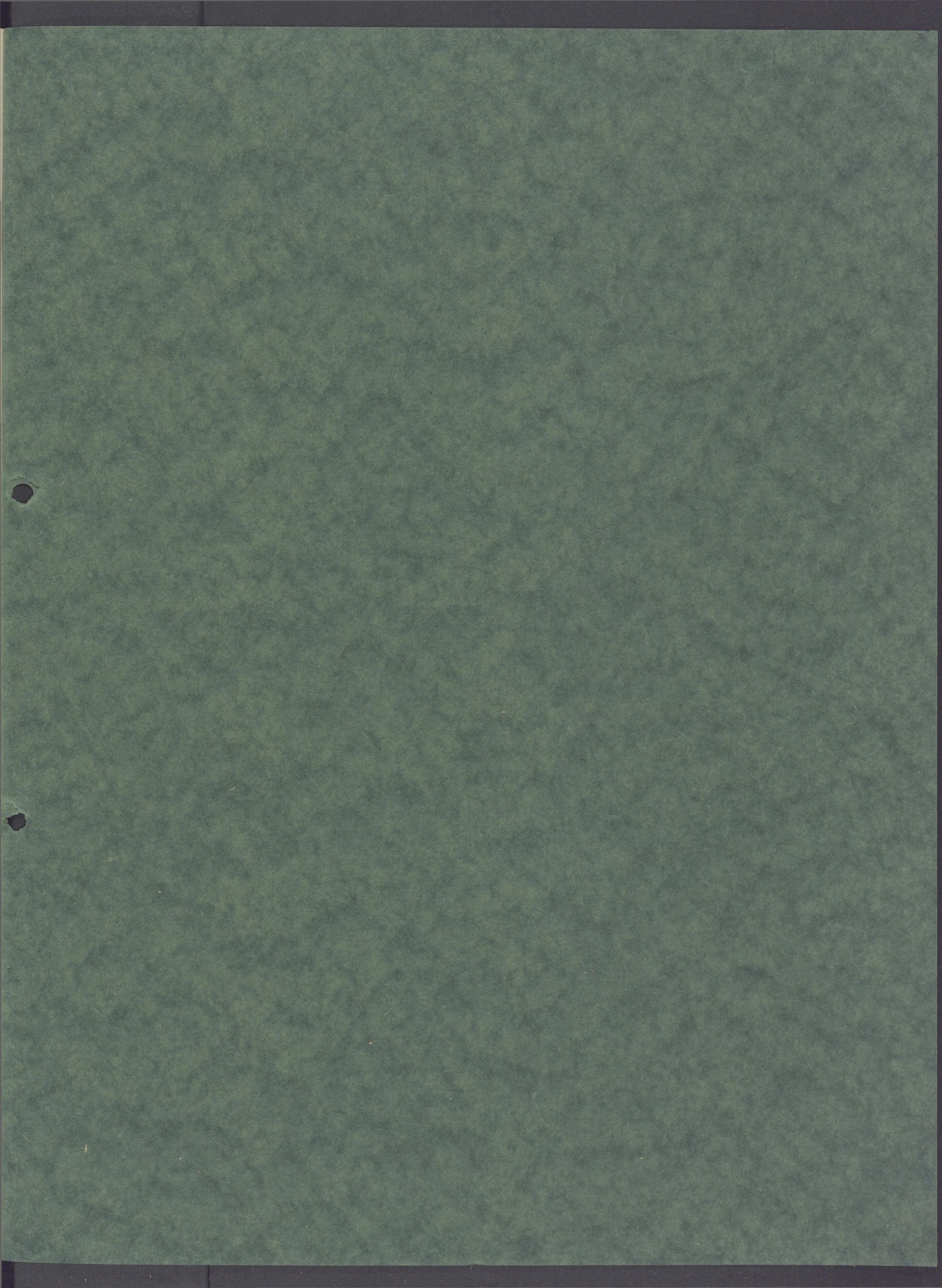
Steuern und Beiträge zu Wohlfahrtseinrichtungen je Kopf des Arbeiters und Beamten.

— Steuern, — Wohlfahrtseinrichtungen, — Insgesamt.

Mark







Druck von H. Bagel Aktiengesellschaft, Düsseldorf
